

FREIFALL



EXPRESS





KOMPLETT-SYSTEME
FALLSCHIRME
RESERVE
AAD
ZUBEHÖR

WIR SIND HÄNDLER
ALLER NAMHAFTEN HERSTELLER.
PROFESSIONELLER RIGGING-SERVICE.

AERODYNE ICON A

AERODYNE ICON STUDENT

INHALT

DFV – INTERN

- 4 Editorial
- 6 Von Gouvernante und Politik oder eine weitere kleine Einführung in die Ethik im DFV e.V.
- 9 Communication established
- 10 IPC Wettbewerbsregeln 2020
- 10 Neues Spendenkonto DFV

VEREINE

- 10 Nachruf
- 21 Fallschirm Münster goes Borkum

SICHERHEIT + TECHNIK

- 12 Keine Angst davor, das Richtige zu tun!

WETTBEWERBE / EVENTS

- 8 Fallschirmsportler ermitteln Deutsche Meister
- 14 2. GOFAST SPEED CUP
- 16 „PLACID LASSIE“ C47 Boogie
- 22 Leer 2019
- 24 14 Jahre Wingsuit Performance in Deutschland
- 26 Ladies Flow LO 2019 in Illertissen
- 29 EXPLORE Sky'n'Tunnel Skillcamp
- 32 Ernteder Medaillenregen beim Weltcup im Fallschirmzielspringen

AUS DER COMMUNITY

- 10 5-Springer-Zulassung für Cessna 182 erteilt
- 26 hurricane factory Academy PART FOUR – BackFlying
- 33 SKYGODS

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Comotorstr. 5
66802 Überherrn-Altförweiler
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308
E-Mail: info@dfv.aero
Internet: <http://www.dfv.aero>

MITARBEITER DIESER AUSGABE:

Henning Stumpp, Ralph Schusser,
Susanne Kuhnhert, Daniel „Sid“ Klein, Oliver
Carl, Fallschirmsportgemeinschaft Berlin/
Gransee e.V. / Fallschirmsportzentrum
Gransee, Max Penk, Rigging Innovations,
Sepp Bunk, Raphael Schlegel, Matthias
Kraft, Pascal Leicher, Patrick Schäfer,
Alexander Klingelhoeller, Tom Ziegler, Mali
Ismar, Stefan Quante, Dennis Huesmann,
Philipp Berstermann, Jan „BADMAN“
Weidner, Felix Selent, Daniel Leithold,
Michaela Puschert, Elisabeth Jeryczynski,
Frank Greiner, Kat Pudenz, Janina
Wessels, Laura Meier, Sebastian Robak,
HptGfr Laura Heck, SpFördGrpBw Alten-
stadt, Eric Klein, Fabian Sharifi, Marco
Gerlach, Angelika Kuhlmann

PRODUKTION

f3publishing GmbH
Hessenring 109
61348 Bad Homburg
Vertreten durch: Fabian Sharifi
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Fax: +49 (0)6172 944 51 84
E-Mail: team@freifallxpress.de

HERSTELLUNG, REPRO, DRUCK:

Krüger Druck, Dillingen/Saar

ANZEIGENLEITUNG:

f3publishing GmbH
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Es gelten die Preise der
Anzeigenpreisliste vom 01.01.2018

VERTRIEB UND ABBONEMENTS:

Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308

ANZEIGEN- UND REDAKTIONSSCHLUSS:

15. Jan., 15. Mär., 15. Mai, 15. Juli,
15. Sep., 15. Nov.



COVER

Kappenformation über Empuriabrava,
Event: Flock Yeah! 2019

Foto: Timothy Parrant

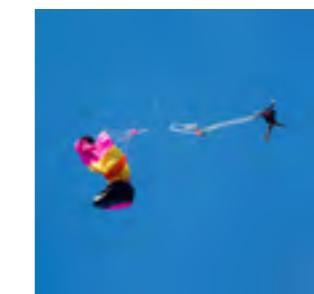
8

DM 2019

Fallschirmsportler
ermitteln Deutsche Meister

12

KEINE ANGST DAVOR, DAS
RICHTIGE ZU TUN!



16

„PLACID LASSIE“
C47 BOOGIE

am 19.06.19 in Tannheim



HINWEIS

Manuskriptänderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Namenslich gekennzeichnete Beiträge von Mitarbeitern geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Einige Fotos in diesem Magazin zeigen Springer ohne Helme oder in anderer Art und Weise ausgestattet, die nicht den in Deutschland geltenden oder vom DFV empfohlenen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. In Deutschland ist das Tragen einer schützenden Kopfbedeckung für Fallschirmspringer gesetzlich vorgeschrieben.

Freifall Xpress erscheint zweimonatlich, jeweils im Januar, März, Mai, Juli, September, November.

EDITORIAL

LIEBE DFV-MITGLIEDER,

so, das war's mal wieder mit der Freiluftsaison. Alle nationalen wie internationalen Wettbewerbe sind abgeschlossen, alle Boogies beendet, alle Fun- und Dienstsprünge absolviert sowie alle Lizenzen und Ratings erworben bzw. verlängert. Ob es – in Zahlen ausgedrückt – eine gute, ja eine erfolgreiche Saison war, wird sich zeigen, wenn die Rückmeldungen von allen Plätzen und Vereinen in der Geschäftsstelle des DFV eingegangen sind, um sie in gewohnter Form auf der InSiTa in Schweinfurt zu präsentieren. Man darf auf die Saisonbilanz gespannt sein, ist sie doch ein wichtiger Indikator für die Entwicklung des Fallschirmsports. Allerdings nur ein kurzfristiger, der nicht nur von strukturellen Gegebenheiten rund um die bedarfsgerechte Erfüllung der Nachfrage, sondern auch von externen Effekten wie z.B. dem Wetter abhängt.

Umso wichtiger ist es, den Blick auf mittel- und langfristige Entwicklungen zu richten, sowohl auf die aus eigenen Reihen gestaltbaren als auch auf diejenigen, welche die institutionellen oder legislativen Rahmenbedingungen für unseren Sport prägen und folglich mindestens genauso elementar sind. Genau dies tun die vielen – überwiegend ehrenamtlich – Tätigsten in den unterschiedlichsten Verbands- und Funktionsgremien. Das ist großartig und keineswegs selbstverständlich, außer vielleicht für diejenigen, die ihr Hobby bzw. ihren Sport gänzlich unbedarf und unreflektiert nach der Devise „just skydive“ ausüben möchten. Dabei beschreibt diese Devise genau den Idealzustand, den es durch das Engagement der Funktionäre für alle zu erreichen gilt.

SUNAFUN TOUR 2019
Kalifornien - Perris Valley
26.12.19 bis 08.01.20

Flug Frankfurt - LA
+ Zweibettzimmer im Motel
+ Mietwagen pro Zimmer

Incl. 20 Sprünge für €2.410,-
oder mit AFF-Kurs und 2 Solosprünge für €3.410,-

JUMP WITH US!

Anmeldung bis 15.11.19

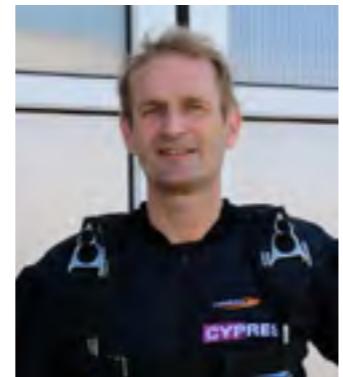
Heining

Worum geht es konkret? Richtlinien für Qualität in der Ausbildung, beim Tandemspringen oder im operativen Sprungbetrieb fallen ebenso wenig vom Himmel wie die für den Flugbetrieb, ohne den in unserem Sport nichts geht. Sie wollen erarbeitet und stetig angepasst werden. Auch Satzungen und Kaderrichtlinien, die mit den Vorgaben übergeordneter Institutionen wie dem DOSB im Einklang stehen, wollen formuliert und gelebt werden, nicht nur, aber auch damit unsere Nationalteams weiterhin bezuschusst an internationalen Spitzenwettbewerben teilnehmen können. Die von der Geschäftsstelle zu erbringenden Dienstleistungen, von der Mitgliederverwaltung über die Bereitstellung von Informationen und Services bis hin zur Bescheinigung des Versicherungsstatus, wollen mit Hilfe geeigneter Systeme und Prozesse ins digitale Zeitalters überführt werden – auch das passiert nicht über Nacht. Die Kommunikation innerhalb der Gremien und zwischen den unterschiedlichen Gruppierungen will ebenso wie die Medienarbeit in die Community und darüber hinaus permanent verbessert werden – eine Aufgabe, die in gleich vier Arbeitsgruppen eine wesentliche Rolle spielt. Und das ist nur ein kleiner Ausschnitt des komplexen gestalterischen Aufgabenspektrums.

Daher wäre es beruhigend, wenn wenigstens die Rahmenbedingungen unverändert und auf Sicht förderlich für uns wären. Leider ist genau das Gegenteil der Fall: Der (untere) Luftraum wird zukünftig und in zunehmendem Maße von unbemannten Flugobjekten, auch Drohnen genannt, frequentiert, wofür auf europäischer Ebene gerade die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Weil hier neben militärischen auch kommerzielle Interessen eine Rolle spielen, ist schnell einzusehen, dass Vertreter des Luftsports sich besonders anstrengen und besonders gut zusammenhalten müssen, um Gehör zu finden. Wenn man dazu weiß, dass dieser Zusammenhalt im nationalen Dachverband DAeC gerade mal wieder erheblich bröckelt – Ende September hat der Schwesterverband der Hängegleiter mit knapp 40 Tsd. Mitgliedern seinen Austritt bekannt gegeben – und aus der Verbandszentrale in Braunschweig eher dunkler als weißer Rauch aufsteigt, können wir uns leider nicht zurücklehnen und uns auf die Schlagkraft des DAeC verlassen, sondern müssen uns selbst auf nationaler wie europäischer Ebene einmischen. Hinzu kommen deutlich vernehmbare Signale seitens der Flugsicherung, dass das zunehmende Flugaufkommen mit dem vorhandenen Personal nicht mehr zu bewältigen ist. Ratet mal, wo man den Rotstift als erstes anzusetzen versucht? Also ist auch dieser Dialog zu führen. Und jetzt haben wir noch gar nicht über die globalen Herausforderungen durch den Klimawandel gesprochen.

Es sind also viele dicke Bretter zu bohren, und es wird eifrig gebohrt. Auf der InSiTa in Schweinfurt und darum herum könnt Ihr noch viel mehr darüber erfahren und Euch vor allem ein Bild davon machen, was alles bereits unternommen wird und wie Ihr darüber hinaus selbst zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen beitragen könnt.

Wir sehen uns in Schweinfurt! Oder im Tunnel.



MEHR ERLEBEN! ZUSATZINHALTE IN DIESEM HEFT



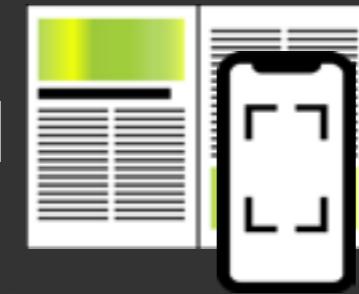
1. APP LADEN

Die App AR+ discover reality im App Store für iOS oder im Google Play Store für Android herunterladen.



2. APP AKTIVIEREN

App starten und Code der Ausgabe über das Menü eingeben. Smartphone oder Tablet über eine der Seiten halten, die einen Hinweis für Zusatzinhalte enthält.



CODE:

FFX201906

3. MEHR ERLEBEN

Ist eine Seite mit Hinweis gecannt, werden die Zusatzinhalte auf der Seite wiedergegeben. Achten Sie beim Scannen darauf, dass das Magazin plan vor Ihnen liegt. Vermeiden Sie zudem, dass sich eine Lichtquelle zu stark auf der Seite spiegeln, sonst können die Inhalte evtl. nicht korrekt abgespielt werden.

AMN: Zuverlässig

AMN ist spezialisiert auf die Wartung von Cessna 208 Caravans (sowohl mit PT-6 als auch mit TPE-331 Triebwerken), Pilatus PC-6 Porter, Cessna 182, 206, 207 und mehr. Kurzfristige Einplanung möglich. Nothilfe (AOG) 24/7 vor Ort. Auch am Wochenende und zu Urlaubszeiten.

EASA Part 145 Dienstleistungen - CAMO zertifiziert - Wartung, Reparatur, Inspektionen und Umrüstungen - Auch Mobiler Einsatz - Vertragshändler für Aspen, Garmin, Trig und Becker.

Aircraft Maintenance Netherlands
De Zanden 105 B, 7395 PG,
Teuge Airport (Niederlande)

www.amnetherlands.de
info@amnetherlands.nl

Deutsche Meisterschaft im Fallschirmspringen
01.09. - 05.09. 2020
FLUGPLATZ SAARLOUIS

SAVE THE DATE - 01.09. - 05.09.2020
Deutsche Meisterschaft
dm2020.dfv.aero | www.fsz-saar.de

Luftbild@Saarcopter.de

VON GOUVERNANTEN UND POLITIK

ODER EINE WEITERE KLEINE EINFÜHRUNG IN DIE ETHIK IM DFV E.V.

Beim Gedanken an eine Gouvernante taucht vor dem geistigen Auge in den meisten Fällen wohl das Schreckensbild vom strengen, verbitterten, alten, aber trotzdem jungfräulichen Kindermädchen auf, das man nur noch aus Romanen oder Filmen kennt. In glücklichen Fällen denkt dabei vielleicht auch jemand an Marry Poppins, die mit ihrem Regenschirm und ihren Flugkünsten sogar etwas besser zum DFV e.V. passen würde. Die Gouvernante und die Governance können auch schwerlich ihre gemeinsame sprachliche Herkunft verbergen, beides leitet sich aus dem lateinischen Wort gubernare ab, was so viel wie „das Steuerruder führen“ oder „lenken, leiten, regieren“ heißt. Wenn jetzt noch das Wort Ethik hinzukommt, bei dem viele Menschen nur an gutes Benehmen denken und wie sie als Kind dafür getadelt worden sind, nicht pünktlich und hinter den Ohren gewaschen am Esstisch zu erscheinen, dann könnte das Trugbild entstehen, die Good Governance Beauftragte sei das neue Kindermädchen des DFV e.V. – und zwar eines, das nur für schlechte Sitten tadelte.

Ethik ist jedoch ein sehr weiter Begriff. Für die Ethik und Good Governance im DFV e.V. wird zukünftig hauptsächlich eine humanistische Ethik aus der Tradition der Aufklärung herangezogen, und das bedeutet das Gegenteil von bravem Gehorsam, weil die Ethik hier vor allem selbstständiges Denken einfordert. Das sagt einem noch nicht viel. Deshalb blicken wir noch weiter auf den Anfang der philosophischen Ethik mit Aristoteles zurück: Dieser hat die praktische Philosophie eingeteilt in die Ethik und in die Politik. Die Ethik beschäftigt sich bei Aristoteles mit der Frage, was für ein Individuum Glück oder ein gutes Leben bedeutet und wie das Individuum demnach sein Leben gestalten soll, um dauerhaft glücklich sein zu können. Die

Politik beschäftigt sich dann mit dem Glück einer Gemeinschaft und wie dieses am besten zu sichern ist. Dieses grundständige Verhältnis kann auch auf das Verhältnis von Ethik und Good Governance im DFV e.V. übertragen werden.

Für alle Skeptiker der Kindermädchen kommt hier noch eine kleine Anekdote am Rande: Aristoteles war ebenfalls eine Zeit lang der Erzieher – also tatsächlich so etwas wie die Gouvernante – von Alexander dem Großen, einem der mächtigsten Herrscher aller Zeiten. Alexander war zwar später weniger moralisch in seinem Handeln, aber man weiß trotzdem seit dieser Zeit, dass einer erfolgreichen politischen Laufbahn die Philosophie nicht zwangsläufig im Wege stehen muss. Der Legende nach blieb Alexander überdies seinem Lehrer auch sein (kurzes) Leben lang freundschaftlich verbunden. Ethische Fragen haben im DFV e.V. zukünftig den Einzelnen im Blick, während Good Governance die übergeordnete, politische Ebene – also die Verbandsarbeit – behandelt. In der Verbandsarbeit müssen somit auch die Voraussetzungen geschaffen werden, damit der Einzelne ethisch leben kann. Ethisch leben heißt, zu lernen, die Verantwortung für sein eigenes Leben und Handeln zu übernehmen und selbstbewusste Entscheidungen darüber zu treffen, was richtig oder falsch ist. Die Kunst der Ethik wird aber erst dann vollbracht, wenn man mit diesen Entscheidungen die Freiheit und das Wohlbefinden der anderen Menschen nicht verletzt. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, hat drei Dinge im Blick: das eigene Selbst, den anderen und die Beziehung, die zwischen ihnen steht.

In Fragen der Moral gibt es, nach dem Philosophen Immanuel Kant, für den Menschen keine höhere Autorität als die eigene Vernunft. Kant wird leider meist als überstrenger Moralapostel verkannt, dabei war sein eigentliches Anliegen, mit seiner Moralttheorie die Freiheit des Menschen zu beweisen. In Sachen Moral ist für ihn jeder Mensch sein eigener Herr und muss nur seine Vernunft befragen, kein anderer Mensch und keine Institution hat ihm in dieser Hinsicht etwas zu sagen. Das ist der Grundgedanke der Aufklärung und dieser Gedanke bestimmt auch die Ethik und Good Governance im DFV e.V. – die Verbandsführung und jeder Einzelne müssen für sich selbst eigene Entscheidungen treffen und diese verantworten (lernen).

Die Frage, die der Mensch dafür an seine Vernunft stellen muss, ist einfach: Was wäre, wenn alle Menschen, so handeln würden wie ich? Wirklich einfach ist diese Frage natürlich nicht zu beantworten, weshalb manchmal ein Kindermädchen nicht schaden kann, das eine andere Perspektive auf die Fragen bieten kann. Es zeigt auch, dass die einfachsten Fragen oft am schwierigsten zu beantworten sind. Niemand kann in die Zukunft blicken und die Folgen aller seiner Handlungen vorhersehen. Ein erster Schritt besteht aber darin, den Willen zur Verantwortungsübernahme zu zeigen. Verantwortung ist ein Begriff, der immer wieder im Zusammenhang mit der Ethik fällt. Oft ist es jedoch schwer zu sagen, was damit eigentlich gemeint ist und so scheuen sich bestimmt viele auch vor der Verantwortungsübernahme. Ein Zitat vom Psychoanalytiker Erich Fromm hilft dabei, diesen Begriff und die Forderung nach Verantwortung aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und vielleicht besser zu verstehen:

„Verantwortungsgefühl ist keine Pflicht, die dem Menschen von außen aufgezwungen wird, sondern die Antwort auf etwas, von dem man fühlt, dass es einen angeht. Verantwortung und Antwort haben die gleiche Wurzel: Verantwortlich sein heißt, zum Antworten bereit sein.“¹

¹ Erich Fromm: Den Menschen verstehen. Psychoanalyse und Ethik. (Neuausgabe 2017) 2. Auflage, München 2018: dtv, S. 115.



Susanne Kuhnert, Good Governance Beauftragte DFV e.V.

PARATEC
-THINK-VERTICAL



WWW.PARATEC.DE

FALLSCHIRMSPORTLER ERMITTELN DEUTSCHE MEISTER



DM ERGEBNISSE

mehr Infos auf Seite 5

Oceanside Atomix von Skydive-Hildesheim wird nach jahrelangem Anlauf zum ersten Mal Deutscher Meister im 4er-Formationsspringen. Über 230 Fallschirmspringer waren zu Gast beim FSZ Kassel und ermittelten in vier Disziplinen und insgesamt elf Wertungsklassen Deutschlands beste Fallschirmspringer des Jahres 2019.

Kassel/Calden. Vom 27. bis 31. August 2019 trafen beim FSZ Kassel e.V. am Flugplatz Kassel/Calden über 230 der besten Fallschirmspringer des Landes zur Austragung der Deutschen Meisterschaft zusammen. Der Wettkampf wurde in den Disziplinen Fallschirmformation mit 4er und 8er, Artistik mit Freefly und Freestyle, Kappenformationsspringen mit Sequenz und Rotation sowie in Wingsuit Akrobistik ausgetragen. Das Wetter meinte es bis auf kurze Episoden sehr gut mit den Sportlern, so dass alle geplanten Runden fertig gesprungen werden konnten.

In der mit 29 von insgesamt 51 angetretenen Teams deutlich am stärksten vertretenen Disziplin 4er-Formationsspringen wurden Deutsche Meister in der Offenen Klasse sowie unter Fortgeschrittenen und Einsteigern ermittelt. Zum ersten Mal seit vielen Jahren gab es in der Offenen Klasse einen neuen Namen ganz oben am Tableau: Das Team Oceanside Atomix von SkyDive-Hildesheim, bestehend aus Peter Ingenhaag (Paderborn), Andrea Kleinschmidt (Hamburg), Holger Sass (Hamburg), Mark Zimmermann (Dortmund) und Videospringer Lars Naeve (Hann. Münden), konnte nach mehreren zweiten Plätzen auf den vergangenen Meisterschaften mit einer beeindruckenden Gesamtleistung 2019 endlich ganz nach oben springen. Atomix sammelte dabei 195 Punkte in zehn Runden und steigerte im Vergleich zum Vorjahr seinen Punkteschnitt von 16,9 deutlich auf 19,5.

Der langjährige Dauermeister AIRBUS 4-way aus Illertissen trat 2019 gleich an zwei von vier Positionen neu besetzt an und konnte dennoch direkt mit 186 Punkten den zweiten Rang sichern. Dritter wurde das Team Dark Energy, ebenfalls aus Illertissen, mit 150 Zählern.

In der Fortgeschrittenen Klasse siegte Bazinga vom FSZ Saar mit 125 Punkten vor Paranodon Futura aus Illertissen (119) und Quo Volatis von Skydive Binz (111). Bei den Einsteigern erlangte Sharkmeido aus Meißendorf mit 152 Punkten den ersten Platz nur denkbar knapp vor dem auf 151 Punkte geflogenen Team Devil's Dive vom FSC Münster sowie den Saulgau Flips aus Bad Saulgau (139).

Im 8er-Formationsspringen konnte sich Vorjahressieger AIRBUS 8-way aus Illertissen erneut mit 139 Punkten sehr klar durchsetzen. Der Kampf um die Plätze, den letztlich Coriolis aus Eisenach (70) gegen die Luftschl8 vom FSZ Kassel (60) für sich entscheiden konnte, war dennoch lange spannend. In der nur mit zwei Teams besetzten Einsteigerklasse holten Bazinga macht KO's vom FSZ Saar 76 Punkte gegen 8ung Kamera! vom FSZ Kassel (39). Im 8er Offen traten auch die Gastteams Qatar Falcons und Véloce QRF an. Dabei zeigte das Team aus Katar mit 161 Punkten seine mittlerweile Weltklasse und erreichte in Runde 2 mit 24 Punkten sogar einen neuen Teamrekord.

Auch der 8er Véloce QRF, der sich aus dem deutschen 4er Team Dark Energy um DFV-Präsident Henning Stumpp ergänzt um den Italiener Marco Arrigo, die Franzosen Martial Ferré, Charles Rommel und Jean-Pierre Roussandis sowie den Griechen Nikos Pavlidis zusammensetzt, konnte mit 129 Punkten eine beachtliche Leistung zeigen.

In den Artistik-Disziplinen traten bei dieser Deutschen Meisterschaft insgesamt zehn Teams an. Im Freefly konnte sich in der Offenen Klasse der Vorjahreszweite NimbuZ vom VFS Marl mit 33,0 Punkten deutlich gegen Freifly (25,9) und Vorjahressieger 3-FLY aus Neustadt-Glewe (23,9) durchsetzen. Die in der Einsteiger Klasse als einziges Team startenden Sitzsäcke vom FSZ Kassel konnten 20 Punkte erfliegen. Im Freestyle konnte sich ebenfalls das Team NimbuZ mit 33,7 Punkten gegen 3-FLY (23,7) und Sound of your own wheels vom FSZ Kassel (17,9) durchsetzen.

Im Kappenformationsspringen lag in der 2er Sequenz Stack Attack aus Schweighofen mit 84 Punkten deutlich vor Airstep Remscheid (60). In der 2er Rotation Einsteiger Klasse erreichte Meiduo 18 Punkte.

In der noch jungen Wettkampfdisziplin Wingsuit Akrobistik waren wie in fast allen Klassen vier Teams am Start – und somit die Klasse voll wertbar mit Kür eines Deutschen Meisters. Die Bad Birds von Skydive Lahr flogen mit 2.064 Punkten auf den ersten Platz, gefolgt von den Flitzkitteln der Southsidebase Schlierstadt (1.813) und Saar Force One vom FSZ Saar (1.753).

Mit über 50 freiwilligen Helfern aus dem Verein war die DM-Woche von einer familiären Atmosphäre geprägt, die allen Teilnehmern als besonders in Erinnerung bleiben wird. Am Vortag der Meisterschaft wurde im Rahmen des Trainings auch der 4000. Sprung des DFV Geschäftsführers Ralph Schusser mit einer anspruchsvollen 17er Formation – plus Videemann ist damit das Absetzflugzeug vom Typ Cessna Supervan voll besetzt – gebührend begangen. Inklusive der bei „runden Tausendern“ unter Springern obligatorischen Torte ins Gesicht nach der Landung.

Der FSZ Kassel e.V. richtete den Wettkampf im Auftrag der Bundeskommission Fallschirmsport (BKF) aus, in der sich die beiden zuständigen Verbände Deutscher Fallschirmsportverband e.V. (DFV) und Deutscher Aero Club e.V. (DAeC) koordinieren. Die nächste DM Fallschirm ist vom 1. bis 5. September 2020 beim FSZ Saar e.V. am Flugplatz Saarlouis/Düren geplant.

Elmar Görtler

COMMUNICATION ESTABLISHED

Es funktioniert! Deutsche Meisterschaft, abends, mit ein paar Springern bei 'nem Bier, wir quatschen übers Springen und landen irgendwann beim Thema, dass ein neuer Bundestrainer/in Indoor Skydiving gesucht wird.

„Woher wisst ihr denn schon davon?“, frag ich. „Ja, über unseren Verein ...“, bekomme ich als Antwort. Sehr geil, genau so soll das sein!

Eine gute Woche später liegt dann der neue FFX in meinem Briefkasten, in dem ich dann auch noch mal das Nachfolgegesuch für Bundestrainer/in Indoor Skydiving finde.

Wie ich im letzten FFX bereits geschrieben hatte, sind die Kommunikationswege vom DFV zu den Plätzen und Vereinen fertig. Und mittlerweile wurden auch schon Infos darüber verteilt, unter anderem das bereits erwähnte Nachfolgegesuch.

Das oben beschriebene Beispiel zeigt: sieht so aus, als funktioniere das System. Und wir können Informationen schneller an die richtigen Stellen bekommen, als das in den letzten Jahren der Fall war. Auch wenn das nur Kleinigkeiten sind, zeigt es doch, dass es die Arbeit und vor allem die Zeit, die wir investiert haben, absolut wert war.

Zeit ist aber gerade ein gutes Stichwort, die geht gefühlt grad mal wieder viel zu schnell um. Kaum ist die DM vorbei, gehen die Vorbereitungen für den Saisonabschluss los, dicht gefolgt von der InSita und dem DFT (Deutscher Fallschirmsprungtag, quasi die Jahreshauptversammlung des DFV).

Der diesjährige DFT ist der letzte in der Amtszeit der aktuellen Delegierten. 2020 stehen die nächsten Delegiertenwahlen an.

In den letzten zwei Jahren haben wir versucht, die Delegiertenarbeit transparenter zu machen, bspw. durch unsere Artikel im FFX. Vielleicht könnten wir dadurch ja bei dem einen oder anderen Interesse wecken. Vielleicht denkt der ein oder andere ja sogar darüber nach, sich (wieder) als Delegierten für sein Bundesland aufzustellen zu lassen.

Der einfachste Einstieg, um über den eigenen Platz oder Verein hinaus mitzuarbeiten, ist über das Amt der Delegierten. Dabei kann Mitarbeit nur eine Meinung, eine gute Idee oder ein neuer Denkanlass sein. Kann aber auch bedeuten, dass man einige offizielle Aufgaben übernehmen möchte oder vielleicht irgendwann mal weitere Funktionen im DFV innehat.

Angefangen haben wir alle klein, es gibt auch keine Voraussetzungen, um Delegierter zu werden – außer natürlich, DFV-Mitglied zu sein.

Wer sich also mal einen Einblick verschaffen möchte, wie die Praxis aussieht, der ist herzlich eingeladen, an der Delegiertenbesitzung am DFT (Sonntag nach der InSita) als Zuhörer teilzunehmen. Ansonsten könnt ihr mich auch gerne jederzeit persönlich anschreiben (daniel@fsz-kassel.de), falls ihr Fragen zur Delegiertenarbeit habt.

Für die Delegierten (delegierte@dfv.aero)
Sid, Delegierter Hessen



DANKE
FÜR DIE TOLLE
SAISON UND
20 JAHRE FUMP



Manifest
Tel. 033932-72238
info@funjump.de

Mehr Infos: www.funjump.de

25, 50, 100 €-Wertgutschein:
Das ideale Weihnachtsgeschenk
für jeden Springer

z.B. für Sprünge, Kurse,
Ausrüstung,
Zubehör

Abb. beispielhaft



TAKE OFF
Fehrbellin bei
Berlin – Dein
Riggingloft für
die Jahreswertung

Persönliche Beratung
Handel mit Rigs und Canopies
aller führenden Hersteller
Professionelle Fallschirm-Werkstatt
Shop am Sprungplatz und Online:
www.shop.funjump.de



Licenznummern: www.dg-trickszelle.de
Illustrationen: vektorstock, nikayat-shva & Gelpics Design / 723RF Lizenzfreie Bilder

Rigging-Service & Shop
Tel. 033932-609191

sales@funjump.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr

NEUES SPENDENKONTO DFV

Der DFV hat ein neues Spendenkonto. Bitte ab sofort nur noch dieses Konto verwenden:

Kreissparkasse Saarlouis
IBAN: DE70 5935 0110 0370 0660 86
BIC: KRSADEE55XXX

IPC WETTBEWERBSREGELN 2020

In Januar 2020 findet das nächste jährliche IPC meeting in Moskau statt. Wie in jedem Jahr, können hier Änderungswünsche der Wettbewerbsregeln eingereicht werden. Sollten Änderungswünsche der Wettbewerbsregeln bestehen, reicht diese bitte schnellstmöglich über die entsprechenden Bundes-Trainer ein.

Ralph Schusser, Geschäftsführer DFV e.V.



Foto: Max Penk

5-SPRINGER-ZULASSUNG FÜR CESSNA 182 ERTEILT

Die Europäische Agentur für Flugsicherheit, EASA, hat eine neue Zulassung für die Cessna 182 erteilt.

Für verschiedene Baureihen dieses Flugzeugmodells ist nun das Absetzen von fünf anstatt bisher nur vier Springern gestattet. Diese Zulassung ist daher für jeden Betreiber einer Cessna 182 von Interesse, denn er kann nun mit geringem Aufwand den Nutzen seines Flugzeugs steigern.

Während sich gewerbliche Betreiber über bessere Verdienstmöglichkeiten freuen dürfen, liegt der Nutzen für Vereine in den gesunkenen Betriebskosten pro Sprung.

Erfreulich ist, dass sich diese Zulassung auch mit einer Modifikation kombinieren lässt, bei der das 230PS-Triebwerk gegen eines mit 300PS oder sogar 330PS ausgetauscht wird. Zudem deckt die Zulassung schon jetzt die neueren Baureihen „S“ und „T“ ab, welche wahrscheinlich erst in den kommenden Jahren für den Absetzbetrieb interessant werden.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Carl Aero GmbH, Hückeswagen, Tel.: 02192-932525, hello@carl.aero

Oliver Carl

Jetzt zugelassen:

Fünf Springer in der Cessna 182

- Mit oder ohne unsere Triebwerksmodifikation
- Zulässig mit oder ohne Gurte
- Auch für die neueren Modelle „S“ und „T“

Übrigens:

Unsere Triebwerksmodifikation gibt es jetzt sogar mit **330PS**.

Carl Aero GmbH: 02192-932525, hello@carl.aero



NEW

ōm-7

WINGSUIT FOCUSED 7 CELL: PEACE OF MIND.

THANKS TO THE MULTI STAGE CONTROLLED DEPLOYMENT SEQUENCES, YOU'LL FLY YOUR WINGSUIT AND EXPERIENCE WORRY-FREE OPENINGS. FUN FLIGHTS, GREAT FLARES.

CREATIVE FOTOGRAPHY © 2018 ICARUS WORLD

ICARUS
WORLD

#ICARUSWORLD  @ICARUSWORLD

ICARUSWORLD.NET / 1270 BISCAYNE BLVD, DELAND, FLORIDA 32724 USA / EMAIL: SALES.USA@ICARUSWORLD.NET / TEL: +1 386 236 68 59



Foto: Rigging Innovations

KEINE ANGST DAVOR, DAS RICHTIGE ZU TUN!

"Gut, dass ich meine Reserve dieses Jahr wieder nicht gebraucht habe, ich weiß gar nicht, ob ich im Ernstfall richtig reagieren würde!"

Springer, 1450 Sprünge

"Ich habe jetzt ein System mit Skyhook und bin mir unsicher, ob ich bei einem tiefen Notabsprung ohne abzutrennen nur die Reserve ziehen kann? Der Hauptschirm ist ja mit dem Freebag verbunden. Fragen will ich bei uns am Platz niemand, sonst denken die, ich habe keine Ahnung."

Springer, 120 Sprünge

Weiter unterschiedliche Aussagen, die uns dazu bewegten, etwas näher auf das Einleiten des Notprocederes einzugehen. Ist schon klar, außer den Riggern freut sich am Platz niemand über eine Reserveaktivierung! Wir haben eine Bestätigung, dass unsere Arbeit gut funktioniert hat (das ist sehr wichtig für uns!), und freuen uns über einen Folgeauftrag (das ist auch wichtig für uns! :-).

Für den Springer sollte aber eine Aktivierung der Reserve kein Szenario darstellen, welches Unwohlsein verursacht. Ganz im Gegenteil, haben wir doch so ein gut funktionierendes Abtrenn- und Reservesystem in unserer Ausrüstung verbaut plus oftmals noch zusätzliche Schutzmechanismen wie MARD Systeme (Main-Assistant-Reserve-Deployment z.B. Skyhook, Trap, RAX, Mojo) und RSL (Reserve Static Line). Zwei Griffen in der richtigen Reihenfolge ziehen und wir haben die Situation gemeistert. Die Hauptkappe fliegt weg und die Reserve öffnet sich schneller, als man bis 3 zählen kann.

Was daran bringt also unsere Stresshormone schon am Boden ins Taumeln und warum haben wir so viel Bammel vor dem Tag X, an dem wir unser Notverfahren zum Einsatz bringen müssen? Die Sprunganzahl und die Zeit im Sport haben darauf übrigens so gut wie keinen Einfluss. Nach meiner Ansicht ist es ein Zusammenspiel aus Unwissenheit, was die Funktion der Ausrüstung angeht, und Unsicherheit in seine Fähigkeiten, was dem einfachen Aspekt geschuldet ist, dass das Abtrennen und Reserveziehen nicht einfach so scharf geübt werden kann und es auch keinen Windtunnel dafür gibt, um das real zu simulieren.

Ich finde es immer eine positive Erfahrung, wenn Leute schon während ihrer Ausbildungssprünge eine Reserve haben. Das gibt von Anfang an Selbstvertrauen in die richtige Reaktion und Vertrauen in die Technik. Wer das einmal erfolgreich hinter sich gebracht hat, springt meistens deutlich unbeschwerter.

Das Fundament eines guten Notverfahrens wird generell in der Groundschool beim Antritt der Ausbildung gelegt. Dort übt und konditioniert man motorische Handgriffe und Bewegungsabläufe, um diese zu verinnerlichen. Welches Verfahren ihr auch immer dort gelernt habt, bleibt diesem treu und ändert es nicht! Bis heute hat kein Schutzmechanismus, wie z.B. ein MARD System, Einfluss auf die Reihenfolge der Griffsequenz! Das Notverfahren soll funktionieren, ohne dass wir groß nachdenken müssen. Der Abruf der motorischen Bewegungsabläufe im Idealfall schnell und kontrolliert. Möglichkeiten gibt es ja viele, schauen - greifen - ausschälen - ziehen, mit einer Hand oder beidhändig. Was denn nun die absolut richtige Methode dafür ist, dafür gibt es von der technischen Seite, keine eindeutige Aussage. Wichtig ist nur, bleibt in der richtigen Sequenz!

Übt das Procedere am Boden und im Steigflug, checkt eure Griffe im freien Fall und an der offenen Kappe, um immer an der richtigen Stelle zu sein. Nutzt die Gelegenheit bei der jährlichen Inspektion und zieht die Griffe scharf am Boden, um ein Gespür für den Kraftaufwand und Zugwinkel zu bekommen. Um die Griffe zu ziehen, brauchen wir zwischen 2 und 10 kg Zugkraft, je nach Herstellerrichtlinie.

Die jährliche Inspektion und regelmäßige Wartung haben enormen Einfluss auf diese Angaben. Ein stark verschmutztes oder beschädigtes gelbes Abtrennkabel, kann locker auf die doppelte Zugkraft hinauslaufen und das scheinbar einfache Manöver deutlich verzögern.

Ist das System einmal geöffnet, lässt euch die kleinen Details erklären. Zum Beispiel sieht euer Vorbremssystem minimal anders aus als beim Hauptschirm.

Der Freebag ist nicht mit der Reservekappe befestigt und fliegt nach der Öffnung einfach weg. Dies verhindert ein eventuelles Verwickeln mit dem Reservefallschirm.

Hat man ein MARD System verbaut, verbleibt die Hauptkappe ebenfalls am Freebag und fällt als ein Teil vom Himmel.

Es gibt in jeder Rigging Loft genügend Anschauungsobjekte und Fachwissen, um sich wertvolle Details für ein besseres technisches Verständnis abzuholen. Schaut man sich ein Demo-System für ein Skyhook einmal genauer an, sieht man, dass speziell für das Szenario eines Notabsprungen oder AAD-Aktivierung eine Art Sollbruchstelle eingebaut ist, die die Verbindung von Hauptschirm und Reservefreebag trennt.

Diverse Hersteller bieten auf Demo-Touren die Möglichkeit, einen Reservefallschirm als Hauptkappe Probe zu springen, um sich mit den Flugeigenschaften eines Langsamflugprofils besser vertraut zu machen. Dies ist auf jeden Fall eine gute Gelegenheit, seine Reserve kennenzulernen, und gibt Selbstvertrauen, um damit besser fliegen und landen zu können. Im Idealfall liegen Hauptschirm-Größe und Reserve-Größe nicht allzu weit auseinander. Am besten ist die Reserve immer ein paar sqft größer als der Hauptschirm, zumindest sollte sie gleichwertig sein. Gerade bei tiefen Öffnungen oder kleinen Landeflächen ist das Handling unter Stress wesentlich entspannter, als noch zusätzlich mit den Problemen einer kleineren, schnelleren Kappe zu dealen.

Viele Sprungplätze veranstalten einmal jährlich einen Refresher Day, wo man gerade zum Saisonstart in einem Hängergurtzeug, unter der Anleitung von Lehrpersonal, verschiedene Szenarien simulieren und üben kann.

Vorbereitet zu sein spart Zeit und Höhe und gibt uns mentale Sicherheit, speziell für diese wichtige Maßnahme.

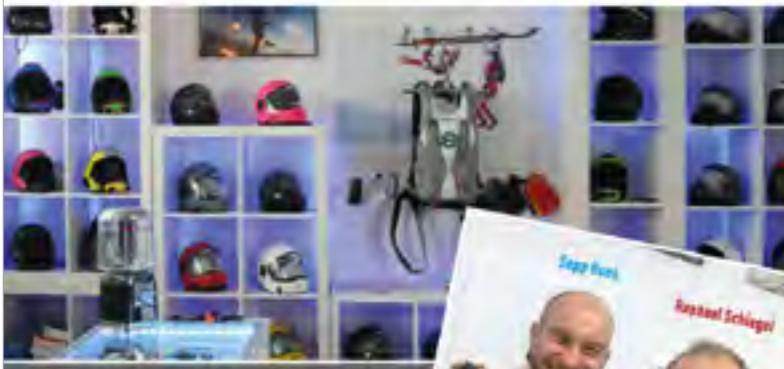
Es ist wichtig, dass ihr mit eurem System vertraut seid und auch die technischen Abläufe versteht. Ansonsten können Mechanismen, die uns Sicherheit vermitteln, schnell zur Gefahr werden. Wenn ihr also umsteigt auf eine neue Ausrüstung, lasst euch vom Fachpersonal auch die technischen Funktionen eures Spielzeugs erklären und schaut evtl. beim Zusammenbauen mit über die Schulter. Es gibt also keinen Grund, ein Jahr ahnungslos vom Himmel zu fallen und sich wertvolle Kapazitäten zu rauben. Fragenden Menschen kann geholfen werden!

In diesem Sinne wünschen wir euch, eure Reserve nicht so schnell zu Gesicht zu bekommen, wenn aber doch - habt keine Angst davor, das Richtige zu tun!

Sepp Bunk, Raphael Schlegel

Westerwings

VERTICAL ELEMENTS
meets
Parachute Rigging & Service Hub



FALLSCHIRMTECHNISCHER BETRIEB mit Top-Ausstattung

- alle Reparaturen
- Inspektionen
- Modifikationen

ZUSAMMEN
IST MAN STÄRKER
ALS ALLEINE

GROSSER FALLSCHIRMSHOP mit hunderten Artikeln zum Anprobieren und Mitnehmen

- Demo-Systeme und -Schirme
- Skydive-Equipment sämtlicher Hersteller
- Finanzierung

ALLES
AUS EINER
HAND

X-MAS SPECIAL 2019



XMAS SPECIAL
ANSEHEN

mehr Infos auf Seite 5

www.westerwings.de

www.vertical-elements.de

zentral gelegen an der A45
zwischen Hessen, Bayern und
Baden-Württemberg

Westerwings

Raphael Schlegel
Siemensstr. 12

63755 Alzenau
Tel.: +49 (0)179 - 75 65 039

www.facebook.com/westerwingsshop



zentral gelegen an der B 27 / A8.
10 Minuten entfernt von Stuttgart,
Baden-Württemberg,
Bayern und Hessen

Vertical Elements
Sepp Bunk
Gutenbergstrasse 14
70794 Filderstadt
Tel.: +49 (0)176 - 56908141

www.facebook.com/RiggingStuttgart

**Organizing a big event??
Or airplane problems??**



Available for short term lease:

Cessna Supervan
15 pax - 900 HP - inflight door

**Call for SPECIAL
ferry prices!!**

PARACENTRUM TEXEL
JB Rienks
jb@paracentrumtexel.nl
Tel: +31 (0) 222311464
Mob: +31 (0) 621580487





Foto: Pascal Leicher

2. GOFAST SPEED CUP

UND SPEED SKYDIVING COACHING MIT
MARCO HEPP BEI SKYDIVE WESTERWALD

A m 20. und 21. Juli wurde die Sprungwoche bei Skydive Westerwald durch Helden in Strumpfhosen und laute Freifallgeräusche eingeleitet. Der amtierende Deutsche Meister und World-Series-Gewinner 2019 im Speed Skydiving Marco Hepp war, wie schon im letzten Jahr, wieder in Breitscheid, um die Gier nach Tempo in geregelte Bahnen zu lenken und Einsteigern und Interessierten einen detaillierten Einblick in diese aufsteigende Disziplin zu liefern. Bei dieser Gelegenheit konnte von den Teilnehmern auch der Befähigungsnachweis Speed Skydiving erworben werden.

Zeitgleich nutzten mit Reiner Wiesenthaler (AUT), Fabian Wernli (SUI) sowie Matthias Kraft (Skydive Westerwald) drei erfahrene Speeder die Möglichkeit, in freiem Training ihre Sprünge von Marco analysieren zu lassen und gemeinsam an ihrer Technik zu feilen, um sich auf den bevorstehenden Worldcup sowie die Europameisterschaft in England vorzubereiten.

Verbunden wurde das Event mit dem GoFast Speed Cup, der speziell für Springer ins Leben gerufen wurde, die noch nicht im offiziellen Wettkampfgeschehen unterwegs sind, sondern erst einmal in einem kleineren Rahmen Competition-Luft schnuppern wollen.



FALLSCHIRMSERVICE
ALEX
SPADI

Drosselweg 15
26203 Wardenburg Telefon 0175 6502678
alexanderspadi@gmx.de

Auf dem Programm stand zunächst eine ausführliche Sicherheitseinweisung und eine Einführung in diese aufstrebende Form des Fallschirmspringens. Die Aspekte Equipment (hier insbesondere Gurtzeug und Höhenwarner), Sprungplanung sowie Eingliederung in den restlichen Sprungbetrieb wurden detailliert erklärt, um eine sichere Durchführung des Lehrgangs möglich zu machen.

Danach ging es an das Geheimnis der Geschwindigkeit. Entgegen der landläufigen Meinung gehört zum Speed Skydiving weitaus mehr als ein eindrucksvoller Body-Mass-Index. Wesentlich wichtiger ist die korrekte Technik, wie Marco sehr gut dadurch beweist, dass er sich regelmäßig an den schweren Jungs vorbei ganz oben auf das Treppchen schiebt.

Speed Skydiving ist gewissermaßen ein Ritt auf Messers Schneide, immer nur so viel Input geben, dass man das Verlassen einer stabilen Fluglage gerade so vermeiden kann, während man Kopf voraus in Richtung Boden rast. Steuern ist Bremsen, und wer bremst, verliert. Die klassischen Head-down-Positionen bringen hier also nicht den gewünschten Erfolg, da hier der Schwerpunkt auf Kontrolle statt auf Geschwindigkeit liegt. Alles, was nicht zum Halten der Position benötigt wird, sollte so weit wie möglich aus dem Luftstrom genommen und an den Körper angelegt werden, um der Luft eine möglichst kleine Oberfläche zu bieten. Die Beschleunigung und die Geschwindigkeit, die man dabei erfährt, kann man in keiner anderen Disziplin so intensiv wahrnehmen, und dies macht einen Großteil der Faszination des Speed Skydiving aus.

Umso entscheidender ist es, die Gewissheit zu haben, dass man das Ende der Speedstrecke, das bei 1700m über Grund liegt, deutlich angezeigt bekommt. Mindestens ein Höhenwarner ist daher vorgeschrieben. Alle Wettkampfteilnehmer haben aber zwei Dytter, die meisten sogar zusätzlich LED-Warnlampen im Helm verbaut, um ohne derartige Bedenken aus dem Flugzeug zu gehen.

Beim Erreichen dieser Höhe ist es wichtig, zur Schirmöffnung möglichst schnell und kontrolliert auf ein Hauptschirm- und nackenfreundliches Niveau abzubremsen, was weit weniger schwierig ist, als der „Normalspringer“ glauben mag. Dies wird am einfachsten durch einen fließenden Übergang in einen flachen Separationstrack erreicht, der zusätzlich noch für einen größeren horizontalen Abstand zwischen aufeinanderfolgenden Speedern sorgt.

Nachdem der theoretische Teil so weit abgehakt war, ging es endlich an die Praxis. Die Gurtzeuge der angehenden Speeder wurden auf Tauglichkeit gecheckt und die Helme der Springer mit GPS-Messgeräten (FlySights) versehen, um nach den Sprüngen sowohl die erreichte Geschwindigkeit auszulesen, aber vor allem auch, um aus den gesammelten Daten wertvolle Informationen für die Analyse jedes einzelnen Sprunges zu ziehen. Dies gehört zum Speed Skydiving genauso dazu wie die Sprünge selbst, und diesen Aspekt hat Marco inzwischen zu einer absoluten Wissenschaft weiterentwickelt. Die Einsteiger erhielten Tipps zur generellen Sprungtechnik und bekamen teilweise deutlich den Unterschied zwischen dem gefühlten und tatsächlichen Sprungablauf vor Augen geführt, was sehr hilfreich in der schnellen Entwicklung des notwendigen Körpergefühls in dieser Disziplin ist. Die Fortgeschrittenen konnten mit Marco über die Feinheiten bis hin zur gradgenauen Optimierung ihrer Fallkurven diskutieren und somit ihr Training nochmals auf ein höheres Level bringen. Einige Teilnehmer wurden zudem durch Marco begleitet, um mittels Videoanalyse weitere Tipps zu bekommen.

Zwischen einigen Newcomern entwickelte sich schnell ein heißer Kampf, mit sich ständig überbietenden Höchstgeschwindigkeiten, da die von Sprung zu Sprung steigenden Leistungen sofort eine spannende Wettkampfatmosphäre erzeugten. Insbesondere Stefan Karger und Jannic Hofmann lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz 2, das erst im letzten Sprung entschieden wurde. Nach fünf geflogenen Runden für das Teilnehmerfeld stand dann am Sonntagnachmittag das Endergebnis fest, so dass wir zum Abschluss des Wochenendes ein paar Sieger ehren durften. Gewertet wurde nur der jeweils schnellste Sprung des Wettkampfs, was zu folgendem Endstand führte:

- | | | |
|----------|----------------|-------------|
| 1. Platz | Micha Wagner | 389,79 km/h |
| 2. Platz | Jannic Hofmann | 331,21 km/h |
| 3. Platz | Stefan Karger | 308,64 km/h |

Ein besonderer Dank geht hier an die Firma Go Fast Energy, die für die Gewinner palettenweise Energy-drinks sowie andere Goodies zur Verfügung stellte. Auch die Firma Westerwings unterstützte das Event durch ein zusätzliches FlySight, das uns für die Dauer des Wettkampfs überlassen wurde, um alle Sprünge auswerten zu können. Außerdem ein großes Danke schön an Marco, der seine Coachgebühr in voller Höhe an Skydive Westerwald spendete, um ein vereinseigenes FlySight anzuschaffen, das ab sofort am Platz verfügbar ist, um angehenden Speedern ein effektives Training zu ermöglichen.

Eine dritte Auflage des GoFast Speed Cups ist schon gesetzt, und wir sind sehr gespannt, wie viele neue Teilnehmer die Disziplin Speed Skydiving bei den Deutschen Meisterschaften 2020 in Saarlouis sehen wird.

Matthias Kraft

DEIN EVENT: CASTELLON

20.- 28. März 2020
(neun Sprungtage)

Anmeldung und Reiseinfos → www.skydive.de



Fun with friends

Für Teams + Gruppen

Absetzen per Caravan und
Porter. Formationsflüge möglich

Vorschau Termine 2020 → Kassel/Calden

| | |
|-------------------------------------|---------------------------|
| Nikolausspringen 2019: | 7. + 8. Dezember 2019 |
| Winterspringen 2020: | 15. + 16. Februar 2020 |
| Castellon-Boogie: | 20. - 28. März 2020 |
| Lehrerlehrgang: | 3. - 13. April 2020 |
| Saisonstart mit safety day: | 4. April 2020 |
| Vereinswochenende (zwei Flugzeuge): | 21. - 24. Mai 2020 |
| Sprungwochen: | 4. - 12. Juli 2020 |
| 10er Wettkampf: | 25. Juli - 2. August 2020 |
| | 22. - 30. August 2020 |
| | 12. + 13. September 2020 |



Aero Fallschirmsport
Kassel · Gera

Flugplatz Kassel-Calden · Fon (05674) 9993-0
Flugplatz Gera-Leumnitz · Fon (0365) 42000-99
www.skydive.de · info@skydive.de



„PLACID LASSIE“ C47 BOOGIE

AM 19.06.19 IN TANNHEIM

Foto: Alexander Klingelhoeller

Es sind Abende in entspannter, geselliger oder auch lustiger Runde, die bleibende Erinnerungen schaffen. In diesem Fall ist allerdings nicht das gemeinsame Beisammensein am Lagerfeuer gemeint, es ist vielmehr der Beginn einer in Deutschland einzigartigen Veranstaltung.

Es war irgendwann im September 2018, als man sich am Flugplatz Tannheim spontan bei einem Glas – vielleicht auch zwei Gläsern - Rotwein zusammensetzte. Verena Dolderer, Betreiberin des Flugplatzes Tannheim erzählte im Laufe des Abends von der Möglichkeit, dass Rosinenbomber nach den Feierlichkeiten „70 Jahre Luftbrücke“ auf ihrem Rückflug von Berlin in die USA in Tannheim einen Zwischenstopp einlegen könnten. Schnell keimte die Idee eines Sprungevents der besonderen Art. Einige Tage und E-Mails später wurde aus einer fixen Idee der Start von konkreten Planungen. Der Flying Bones e.V. machte die Veranstaltungsidee im April publik und das Interesse war immens. Über 400 E-Mails und hundert feste Zusagen innerhalb weniger Tage gingen in kürzester Zeit bei den Flying Bones ein.

Erste Planungsgrößen wurden anhand von Flugzeitberechnungen, möglichen Umlaufzeiten etc. entwickelt. Dennoch blieben einige Punkte im Unklaren, da man auf die Zusage bzw. verbindliche Aussagen bezüglich der Ankunfts- und Abflugdaten, Ladekapazität, Kerosinverbrauch, Steigrate, Endurance etc. seitens der Crews warten musste. Allen Beteiligten wurde ebenfalls schnell bewusst, dass dieses außergewöhnliche Event einen immensen Planungsbedarf mit sich bringen würde und man auch einige Rahmenbedingungen im Vorfeld

klären und behördliche Auflagen erfüllen bzw. Genehmigungen einholen musste. Relativ zügig stand jedoch fest: die Crew der C-47 „Placid Lassie“ hat großen Gefallen an der Idee des Zwischenstopps im Allgäu und des Sprungevents gefunden – und somit war der „Placid-Lassie-Boogie“ geboren.

Dennoch blieb die eigentliche Durchführung bis nahezu kurz vor Beginn der Veranstaltung vage. Die Hoffnung bei allen Beteiligten wuchs, als die „PLACID LASSIE“ mit ihren 14 weiteren historischen Weggefährten vom Typ Douglas DC-3 und DC-47 Anfang Juni den Weg über Kanada, Grönland, Island und Schottland bis in die Normandie gefunden hatte. Doch selbst zu diesem Zeitpunkt hatte man keine konkrete Vorstellung mit wie vielen Teilnehmern und vor allem Zuschauern man rechnen könnte. So wurden die Planungen mit einigem finanziellen Risiko weiter fortgesetzt.

Kurzzeitig stand auf einmal die gesamte Durchführung auf der Kippe. Zum 70-jährigen Jubiläum der Berliner Luftbrücke sollten rund 40 der heute noch funktionsfähigen „Rosinenbomber“ die Luftbrücke nachstellen, darunter auch die mit 77 Jahren älteste der Maschinen, die „Placid Lassie“. Fehlende Genehmigungen für die geplante Veranstaltung in Berlin-Schöneberg führten zur kurzfristigen Absage. Die Crews der etwa 20 Maschinen wollten in Erinnerung der fast 200.000 Flüge mit nahezu zwei Millionen Tonnen an Lebensmitteln, Medikamenten und Kohle kleine Fallschirme mit Süßigkeiten über Berlin-Tempelhof abwerfen und danach dort landen. Geplante Überflüge über das Brandenburger Tor und den Reichstag wurden ebenfalls nicht genehmigt.

Dies bewegte einige Crews der C-47 und DC-3, ihre Reiseplanungen umzuwerfen und früher die Heimreise über den großen Teich anzutreten. Dem unermüdlichen Engagement von Verena Dolderer und den Bemühungen und fortschreitenden Planungen des Flying Bones e.V. zu einem frühen Zeitpunkt ist die letztlich sehr erfolgreiche Durchführung zu verdanken. Planmäßig begeisterten die Rosinenbomber tausende von Zuschauern bei den Jubiläumsveranstaltungen in Wiesbaden-Erbenheim und beim Tag der Bundeswehr in Faßberg und so wuchs auch die Anspannung und Freude in Süddeutschland immer mehr. Ganz großer Dank gilt auch dem Allgäu Airport Memmingen, im Besonderen Julia Baumann und Geschäftsführer Ralf Schmid, die das Event durch ihre Unterstützung überhaupt erst ermöglichten, da man die C-47 nicht voll beladen von der Graspiste in Tannheim (EDMT) starten lassen konnte.

Planmäßig überflogen zwei von vier vorgesehenen C-47/DC-3 den Flugplatz Tannheim am Dienstag den 18.06.2019 und erzeugten durch den Klang der Sternmotoren Gänsehaut. Kurz darauf wurde die Placid Lassie u.a. mit dem Piloten Richard Osborne, einem Freund der Familie, auf dem Flugplatz Tannheim begrüßt. Nach der herzlichen Begrüßung folgte das Crew Briefing, und die letzten Maßnahmen für die Durchführung wurden abgeschlossen. Bereits jetzt war der Andrang immens hoch und der „Placid-Lassie-Boogie“ entwickelte sich zu einem Volksfest, was die Organisatoren und Helfer zwischenzeitlich an ihre Grenzen brachte.

Am frühen Morgen des Mittwochs versammelten sich die Springer aus ganz Deutschland und teils aus Europa mit bis zu 600 Kilometern Anreise. Gearcheck,

Loadplanning, Einweisung in Ablauf und Landezone usw. konnten trotz riesigen Andrangs nach anfänglichen Startschwierigkeiten zügig und problemlos durchgeführt werden. Bereits um 09:00 verlegten die ersten Springer zum Allgäu Airport Memmingen, um dort die aus Tannheim gestartete C-47 zu besetzen. Unterdessen versammelten sich immer mehr Schaulustige und Flugbegeisterte am Flugplatz und auch viele weitere, teils historische Luftfahrzeuge fanden ihren Weg nach Tannheim.

Mit jedem Start trafen immer mehr Interessierte ein, insgesamt besuchten hunderte Zuschauer den Placid Lassie Boogie und informierten sich sowohl über den historischen Rosinenbomber und Weltkriegsveteran (u.a. Operation Neptune und Market Garden) als auch über den Fallschirmsport. So wurde Besuchern aller Altersklassen sowohl mit Informationen durch Moderation, zum anderen mit Packvorführungen und Erklärungen in Gesprächsrunden die „Springerei“ und das Mysterium „Stoff und Schnüre“ nähergebracht. Außerhalb der Sprungzeiten konnte außerdem die Maschine auch besichtigt werden. Auch die Absetzung von deutschen und US-amerikanischen Springern in originalgetreuen Uniformen der US-Strafkräfte des 2. Weltkrieges mit Rundkappen mit automatischer Auslösung war ein absolutes Highlight und sorgte für großes Interesse bei allen Besuchern, wenn auch der Absprung aus etwa 300 Metern für den gemeinen Fallschirmspringer kaum nachvollziehbar bleibt.

Allein der Start bei offener Tür und der Flug auf Absetzhöhe war zum einen imposant und beeindruckend, sorgte aber vor allem für glückselige Gesichter bei allen Springern. Insgesamt konnten sieben Loads für den Fallschirmsprung realisiert werden, woran bei den ersten Planungen nicht im Traum zu denken war. Ergänzt wurden diese durch einige Showstarts und Überflüge in bzw. über Tannheim. Der größte Dank gilt den LO's und allen voran allen Springern, die trotz der enormen Erfahrungsunterschiede und Sprungkonfigurationen sehr diszipliniert die Absetzabstände, Höhenstaffelung und Landereihenfolge umsetzen, sodass es zu keinem Zeitpunkt zu „brenzligen“ Situationen in der Luft oder der Landezone kam.

Dass auch der Abend erinnerungsträchtig wurde, ist fast selbsterklärend, wenn auch der Liveauftritt durch ein schnell aufziehendes Unwetter gestört wurde. Dies kann das „Springervolk“ und Flugbegeisterte ja gemeinhin bekannt nicht sonderlich stören, und so verlegte man kurzerhand das gesellige Beisammensein vorübergehend in das Festzelt und feierte noch bis weit in die frühen Morgenstunden unter den Flügeln der „Placid Lassie“.

Abschließend bleibt zu sagen, dass dies augenscheinlich zwar nur ein Sprung aus einem Flugzeug war, aber eben doch etwas ganz Besonderes war und bleiben wird. Denkt man an den Sound der Propellermaschine, so bekommt man vermutlich immer noch ein wohliges Gefühl in der Magengegend und Gänsehaut. Denkt man an den Tag im Ganzen, so bleiben die gute Stimmung und die tollen Menschen in Erinnerung, welche diese Veranstaltung in jedem Fall zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht haben. Manchmal braucht es eben nur einen einzigen Sprung ... Mit Fug und Recht können wir in Tannheim 2019 behaupten: „Wir hatten den Größten ... Absetzflieger“.

Wir bedanken uns ebenfalls bei den Sponsoren und Unterstützern: Familie Dolderer, dem Flugplatz Tannheim, TOTAL, BP, Flughafen Memmingen, Herrn Wonhas (BGM Tannheim), Team Tannkosh, Getränke Wilhelm, BadDay Coffee, der Band „Edelstoff the new Generation“, ATC/DFS München, Segelfluggruppe Tannheim. Nicht zu vergessen unsere LO's der jeweiligen Starts: Hans Ostermünchner, Klaus Renz, Dieter Kinast, Patrick Schäfer und Felix Kübler.

Patrick Schäfer

rainbowsuits

FLYWEAR MADE IN GERMANY.



**rainbow.
suits.
you.**

RAINBOW DESIGN GMBH
FLUGPLATZSTRASSE 3 • D-16833 FEHBELLIN
FON +49.33932.72461 • FAX +49.33932.72463
INFO@RAINBOWSUTS.COM

WINGSUITS BY RAINBOW WINGS:
WWW.RDWINGS.COM

www.rainbowsuits.com



EXIT AUS DER "PLACID LASSIE" C47

Foto: Tom Ziegler



YOU MIGHT HAVE BEEN TOLD THAT ONE PARACHUTE IS SUITABLE FOR EVERY SKYDIVER REGARDLESS OF SKILL OR FLYING STYLE. WITH OVER 35 YEARS OF DESIGNING PARACHUTES, WE KNOW THAT'S NOT TRUE. DON'T BE A SQUARE PEG IN A ROUND HOLE. WITH THE PULSE, SABRE2, STORM AND SPECTRE YOU HAVE OPTIONS. EACH ONE IS AS INDIVIDUAL AS YOU.

YOU MAY NOT LIKE THEM ALL BUT WE'RE CONFIDENT YOU'LL LOVE ONE.

ARE YOU FLYING THE RIGHT PARACHUTE?

PERFORMANCE DESIGNS
COMPARE 4
PULSE • SABRE2 • STORM • SPECTRE

WWW.PERFORMANCEDESIGNS.COM/COMPARE4

#DreamOfFlight



FALLSCHIRM MÜNSTER GOES BORKUM

In diesem Sommer fand zum 22. Mal das traditionelle FSC-Münster Trainingslager vom 26. Juli bis 05. August statt. 145 Teilnehmer fanden sich dafür auf der schönen Nordseeinsel ein, um zehn Tage lang gemeinsam zu springen. Abgesetzt wurde mit der Münsteraner Grand Caravan 208B sowie einer weiteren gecharterten Caravan.

So bunt gemischt, wie die Teilnehmer waren, so bunt gemischt war auch das Angebot: es gab Einzel- und Gruppencoaching für Freefly, Wingsuit und RW; auch größere Gruppen trainierten zusammen und Track Dives fanden statt. Von AFF-Schülern über „frische“ Lizenzler bis zu alten Hasen war alles vertreten.

Zur Mitte der Woche fand wie immer das „Bergfest“ am Flugplatz statt, bei dem nicht nur zusammen gegrillt, getrunken und bis in die tiefe Nacht gefeiert wurde, sondern dieses Jahr neun neue Teilnehmer getauft wurden.

Ein großer Dank geht an alle, die vor Ort sowie davor und danach, nicht nur Urlaub und Sprünge gemacht, sondern auch viel gearbeitet haben: alle Lehrer, Sprungdienstleiter, Piloten, Manifestler, Coaches, Getränkeversorger, Griller und Organisatoren. Ohne all diese Personen würde das Trainingslager auf Borkum nicht stattfinden können und jährlich ein so reibungsloses und besonderes Event sein!



Viele Springer kamen mit ihrer Familie, die die Zeit für einen Urlaub auf der Insel nutzten und mit sonnigem Wetter belohnt wurden. Auch weitere Inselpässte wurden von den Schirmen am Himmel zum Flugplatz oder zum Strand gelockt und der ein oder andere wohl auch dadurch für einen Tandemsprung begeistert.

Unsere Skydivers over Sixty (SOS) haben mit bis zu neun Sprüngern einige schöne SOS-Sprünge gemacht. Und die „Schrei vor Glück“-Damen haben es dank der starken Nerven von Coach Kurt Kummer und den Kameramännern geschafft, einen Vereinsrekord mit zehn Springerinnen und drei Punkten gefolgt von elf Springerinnen und einem Punkt aufzustellen.

Wenn es das Wetter und der Sprungablauf zuließen, wurden mit einer oder beiden Maschinen zum Sonnenuntergang Strandsprünge gemacht und in den Mittagspausen ging es oft mit einem Lift auf eine der Nachbarinseln Norderney oder Juist oder aufs Festland nach Leer.

Positiv zu erwähnen ist, dass es in diesen zehn Tagen mit 116 Lifts und 2020 Sprüngen keine Reserve und keinen Unfall gab!

Das ist eine tolle Motivation für das kommende Jahr, denn nach Borkum ist vor Borkum!

Mali Ismar

Fotos: Stefan Quante, Dennis Huesmann, Philipp Berstemann

CYPRES 24
geprüft Stunden
wasserdicht in 2,5 Metern



LEER 2019 "WHAT A FEELING"

Natürlich ist das Städtchen an der Ems und in der Nähe der ostfriesischen Inseln auch mal einen „Aus-Flug“ wert, aber hauptsächlich zieht es Skydiver nach Leer, weil wir hier einmal im Jahr die Möglichkeit haben, auf die ostfriesischen Inseln zu springen. Im letzten Jahr noch Heckrampe aus der Pink-Skyvan, hieß es heuer „back to the roots“ und wieder mal die fast vergessenen Skills reaktivieren. Zwei Cessna-Caravan standen zur Verfügung und brachten die Umstellung auf Seitentür und rausklettern mit sich und uns ruck-zuck auf 4200m ... what a feeling, mal wieder im Luftstrom zu hängen. Auch das Wetter war mal wieder eine Umstellung, zuerst ging es los mit Regen und viel Wind, dann waren die Wolken zu tief (natürlich auch mit viel Wind) und dann jede Menge Wind. Damit wir trotzdem mal bissel in die Luft kamen, gab es einen Halbtagesausflug nach Helgoland, der dankbar angenommen wurde und ein klasse Highlight war, mit Fischbrötchen, zollfrei Einkaufen, Inselwanderung zur langen Anna.

Und zur Belohnung war auf dem Rückflug das Wetter über Leer sogar springbar, so dass wir unser Gear nicht umsonst anhatten. Der An- und Abflug auf Helgoland war schon spektakulär, wie auf einen Flugzeugträger, ziemlich coole Nummer. Da das Wetter am nächsten Tag immer noch grottig war, gab es dann einen „Aus-Flug“ nach Norderney. Dank ortskundigem Piloten



war es eine schöne Strandwanderung und Stadtbesichtigung, und wir hatten also mal einen Tag richtig Nordseeaub. (Auch Bärchens GroFo-Camp konnte auf Juist in den ersten 4 Tagen leider nur einen Sprung machen und war auch auf Tagesausflug nach Norderney. Hat man daran gemerkt, dass die SkyVan am Flugplatz stand und alle Leihfahrräder schon weg waren. Tja, das ist Ostfriesland und das Wetter ist eben manchmal anders.)

Aber wer Zeit und Geduld hatte, wurde belohnt, denn dann kamen die guten Tage mit Sonne und fast null Wind und so, wie man sich das erträumt hatte und fast ein ganzes Jahr lang darauf gewartet hat. Mit Ballon-Sprüngen und 4er bis 18er Formationen war für jeden was dabei, und natürlich Tandems und Freeflyer und Schüler. Es war wieder klasse, die Freiheit und das Panorama so erleben zu können. Natürlich konnte mal wieder vermittelt werden, dass man bei „ums-Eck-rausspringen“ halt bissel die Hacken in Teer hauen muss, um hier den Anschluss noch innerhalb der Arbeitszeit zu bekommen.

Und wenn der Pilot sagt, „Borkum 7/8 bewölkt“, und man aus dem Fenster sieht, dass in Juist die Sonne scheint, wäre es doch besser noch lieber das Häkchen schlagen und über Juist droppen :-) Gell, Hahne?! Bleibt zu hoffen, dass sich die Impressionen eingebrannt haben und wir lange davon zehren können. Sonst eben immer mal wieder anschauen :-)

Die Facilities am Flugplatz Leer mit Duschen und Sanitärräumen bieten alles, was man braucht, sogar mit einer kleinen Küche, für den, der kein Wohnmobil sein eigen nennt, und vielleicht wird das Einkaufszentrum „Ems-Park“ ja auch bis nächstes Jahr dann fertig ...

Wir werden sehen, denn wir kommen wieder und vielleicht auch einige neu mit dazu, um dieses traumhafte Panorama zu erleben, ist ja nun nicht mehr soooo lange, knapp 7 Monate!

Blue Skies und schöne Weihnachten

Jan „BADMAN“ Weidner

THE V

FULLY LOADED.

WE ENGINEERED & CRAFTED THE NEW ICON V WITH A REMARKABLE ATTENTION TO DETAILS. MEET THE LATEST EVOLUTION OF THE ICON FAMILY. A SYSTEM WITH NO COMPROMISE. ALL OPTIONS IN.

NEW DESIGN CONFIGURATOR

#FLYAERODYNE

MEET THE ICONS V AND A DISCOVER WHAT SETS THEM APART FLYAERODYNE.COM

aerodyne



14 JAHRE WINGSUIT PERFORMANCE IN DEUTSCHLAND JUBILÄUM FÜR WINGS OVER MARL UND PREMIERE FÜR WINGS OVER ESCHBACH

Seit 2015 ist Wingsuit Performance eine offiziell anerkannte Disziplin der FAI (Fédération Aéronautique Internationale). In Marl reicht ihre Geschichte jedoch wesentlich weiter zurück. Denn dieses Jahr war es bereits der 14. Wettkampf dieser Art. Hinzu kam die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft für Wingsuit Performance mit Unterstützung der Bundeskommission Fallschirmsport (BKF). Weit vor diesem Happening gastierte die Wings over-Familie als „Season-Opener“ erstmals auch in Eschbach – natürlich nicht ganz zufällig. Juliane Radow, die Ausrichterin des Wettkampfes in Eschbach, ist in ihrer Rolle als Chief-Judge seit Jahren feste Größe bei Wings over Marl (WoM). Die Idee dafür kam von ihr selbst und stieß in Marl direkt auf Begeisterung. Der nicht unbedeutliche Aufwand für die Organisation eines zusätzlichen Events hat sich gelohnt. In Eschbach bot sich besonders für Einsteiger die Gelegenheit, einen Eindruck dieser Disziplin zu bekommen. Die große Anzahl internationaler und erfahrener Teilnehmer nahm sich dieser gerne an.

Grundlegendes Ziel ist es, in drei Subdisziplinen, die sich am tiefendsten mit den Begriffen „länger, weiter und schneller“ beschreiben lassen, die bestmögliche (Flug-)Leistung zu erbringen. In den Bereichen Time, Distance und Speed müssen die Teilnehmer in einem Wettkampffenster von nur 1000 Höhenmetern (3000m – 2000m über Grund) die jeweils maximale Freifallzeit, die maximal zurückgelegte Distanz über Grund und die maximale (durchschnittliche) horizontale Geschwindigkeit erzielen. Ihre Leistung wird dabei über einen GPS-Tracker, der am Helm befestigt ist, festgehalten. Zum besseren Verständnis: es sind beispielsweise Zeiten von über 90 Sekunden (Time), Strecken über 5000 Meter (Distance) und horizontale Geschwindigkeiten jenseits 300 km/h – je nach Windstärke und -richtung – möglich.

Da sich pro Absetzvorgang bis zu 5 Springer gleichzeitig in der Luft befinden, die anhand von Bodenreferenzen parallel verlaufenden Flugbahnen folgen müssen, ist eine freie Sicht für die Sicherheit der Springer unerlässlich.

Bei Wings over Eschbach (WoE) bedeutete dies, dass die Wertungssprünge immer wieder wegen starker Wolkenbildung abgebrochen oder pausiert werden mussten. Glücklicherweise konnten im Verlauf des letzten Wettkampftages alle Sprünge erbracht werden – auch dank der schier unbegrenzten Geduld von Familie Schimmele.

Ganz anders sah es in Marl aus. Widrigstes Wetter bereits am ersten Wettkampftag ließ Sprünge erst ab dem späten Vormittag zu – trotz lobenswerter Frühaufsteher-Disziplin aller Beteiligten (Briefing um 07:15 Uhr). Bei einer am Ende des Tages verbliebenen Restzeit von nur vier Minuten für den Ta-

ke-Off des letzten Loads konnten wir eine komplette Wertungsrounde zusammenbringen. Zum Glück, denn sowohl der zweite Wettkampftag als auch unser Reservetag sind sprichwörtlich ins Wasser gefallen.

Beide Wettkämpfe in Marl und in Eschbach unterscheiden sich von Wingsuit Performance Wettkämpfen an kommerziellen Dropzones, denn die Events werden mit Herzblut und Enthusiasmus für den Sport organisiert. An erster Stelle stehen Spaß, eine familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, gerade den Wingsuit-Nachwuchs für diese Disziplin begeistern zu können. Vergleichbare Events dieser Art und vor allem Größe gibt es kaum. So kamen in diesem Jahr zu WoM 43 Teilnehmer aus 11 Nationen, viele davon aus weiten Teilen Europas und den USA. In Eschbach durften wir 24 Teilnehmer aus 8 Nationen willkommen heißen – umso schöner erlebten wir den hohen Anteil neuer Gesichter. Eine stolze Leistung für ein so junges Event.

Besonderes Highlight: Aleksandr Kunin, Entwickler der kostenlosen Wertungsplattform Skyderby (www.skyderby.ru), ist extra aus Russland angereist, um WoE mit seiner Teilnahme und Expertise zu bereichern, denn seit 2018 setzen wir und mit uns viele weitere Wingsuit Performance-Events auf seine Software zur Auswertung der Wettkampfergebnisse.

Die Ergebnisse bei WoE erscheinen zurückblickend wie eine Vorahnung auf WoM: in der Open Class standen bei beiden Wettkämpfen exakt dieselben Teilnehmer auf dem Treppchen: Alexey Galda (ebenfalls Vorjahressieger und mehrfacher US-Nationalchampion) konnte sich jeweils den ersten Platz sichern. In der Intermediate Class waren in Eschbach Daniel Ossio und in Marl Marcel Lehmann an der Spitze. Zusätzlich waren in Marl genügend Teilnehmer für die Wertung in der Advanced Class vertreten, in der sich Fabio Neujahr den ersten Platz sicherte. In der Wertung für die Deutsche Meisterschaft standen Alexey Galda (erster Platz), Florian Kaschuba und Marcel Peters (zweiter und dritter Platz) auf dem Treppchen. Alle Ergebnisse sind über folgenden Link einsehbar: www.skyderby.ru/events.

Keiner der Teilnehmer musste jedoch mit leeren Händen nach Hause gehen. Der Preisverleihung schloss sich die Tombola an, die neben zahlreichen und großzügigen Sachpreisen vielen ein zusätzliches Lächeln bescherte. Der erste Teilnehmerplatz für WoM 2020 ist bereits reserviert: Im Vorfeld unserer diesjährigen Fun-Flare-Challenge durften alle Interessierten raten, welche Höhe erzielt werden würde. Mit ihrem Tipp von 69,369 m lag Karin Bauch weniger als 80 cm neben dem erreichten Ergebnis (70,1 m) und gewann damit eine Wild-Card für nächstes Jahr. Wenn das kein guter Grund für Karin ist, endlich mit dem Wingsuit-Fliegen zu starten! Für Nachwuchs ist also gesorgt.

Doch der Dank gilt nicht allein den Sponsoren. Auch in diesem Jahr begeisterten uns wieder unser Pilot Micka Mahier mit präzisen Anflügen und perfekter Umsetzung unserer Wünsche (Merci!), unsere Schiedsrichterin Juliane Radow mit schier endloser Geduld und Ruhe trotz schwieriger Entscheidungen, die reibungslose Kooperation der Deutschen Flugsicherung und das Verständnis der Luftaufsicht, die anhaltende Unterstützung seitens der kompletten Vereinsführung, des Manifests und insbesondere einzelner Mitglieder, die sich ungefragt und uneigennützig in den Dienst dieses letztendlich doch familiären Events gestellt haben. Ihnen allen gebührt unser Dank.

Philip Berstermann, selbst Fallschirmspringer und einer der wohl talentiertesten Kameraspringer, hat eben das, wofür dieser Wettbewerb steht, im WoM-Aftermovie festgehalten. Danke, Philip.

Wingsuit-Fliegen ist in unserem Sport zwar vergleichsweise jung, jedoch gibt es einen deutlichen Aufwärtstrend: Nicht nur in der rasant fortschreitenden Entwicklung von Wingsuits, sondern auch in zunehmenden Anfragen, einen der begehrten Teilnehmerplätze zu bekommen. Auch der Zusammenschluss mehrerer europäischer Ausrichter zu einer Wettkampfserie, den Wingsuit Performance Games (kurz WSPG), spricht dafür, dass WoM auch in Zukunft Freunde gleicher Leidenschaft aus vielen Teilen dieser Welt zusammenführen darf.

Mehr Informationen zu WoE und WoM gibt es auf Facebook (www.facebook.com/wingsovermarl).

Felix Selent, Daniel Leithold
Fotos: Daniel Leithold



Gut versichert mit der GFF-Card Top-Schutz für Fallschirmspringer


 Maxi Musterspringer

- Für Springer aus vielen Ländern Europas**
- Keine Verbandsmitgliedschaft nötig**
- Servicestark im Schadenfall**
- Neue Homepage mit Live-Chat**
- GFF-CARD, der Nachweis für den vorgeschriebenen Halterhaftpflichtschutz**
- Exklusiver Unfall- und Kaskoschutz im Fallschirmsport**

VERSICHERUNGS
AGENTUR THOMAS SCHAUB

GFF Verwaltungsstelle Thomas Schaub, info@gff-card.com
Tannenweg 2, 63937 Weilbach Tel. +49(0)9373902266 (9-13 Uhr)



LADIES FLOW LO 2019 IN ILLERTISSEN

Willkommen beim mittlerweile DRITTEN Ladies Flow LO hieß es am 19. und 20. Juli 2019 – dieses Jahr bei Paranodon Fallschirmsport in Illertissen! Das Event war gewohnt blitzschnell ausgebucht und die Teilnehmerinnen kamen neben dem europäischen Ausland sogar aus den USA und Neuseeland, um bei diesem ganz speziellen Wochenende dabei zu sein. Nachdem wir also so viele positive Rückmeldungen hatten und es wieder Wartelisten gab, haben wir für 2019 noch mehr LO's verpflichten können: Neben Janina „JJ“ Wessels, Elisabeth „Lisal“ Jeryczynski und Lena Reeker waren dieses Jahr auch noch Anna Galperin und Kat Pudenz am Start. All levels, styles and countries welcome!

Bei besten Wetterbedingungen starteten wir dann am Freitag um 13:00 Uhr in Illertissen. Es wurde nochmals daran erinnert, wofür der LFLO steht: nämlich für gegenseitiges Fördern und Lernen mit Spaß und Respekt füreinander und dafür bitte ohne Bitching und Arroganz. Abgerundet wurde das kurze Intro mit der obligatorischen Platzeinweisung mit Sicherheitshinweisen, bevor es dann endlich mit den LO's in und durch die Luft ging.

Wie auch in den vergangenen Jahren ging es aber natürlich noch um mehr, als nur in die Luft zu kommen: für das leibliche Wohl sorgte u.a. Kate's und Rob's Foodtruck mit leckeren Burgern und Thai Curry. Und natürlich gab es auch wieder die schon fast legendären Goodie Bags! Dieses Jahr u.a. mit Beiträgen von Hurricane Factory Berlin, Dr. Munzinger Sport, Terrorists of Beauty, Windobona Berlin und Paratec sowie extra für das Event gefertigten Socken von Lu's Sockenschublade. Es kam ein bisschen Weihnachtsstimmung mitten im Hochsommer auf und wir konnten in viele strahlende Augen schauen!

Früh am Samstagmorgen übernahm dann Yogalehrerin Christine Köck, die extra aus München kam. Auf der Landefläche gab es eine Yogasession bei Sonnenaufgang, die bei der tollen Stimmung und dem tollen Wetter auch ein besonderes Highlight für sich war. Danach starteten wir in einen wunderbaren Sprungtag: das Feedback der Ladies und die Stimmung am ganzen Platz waren hervorragend. Es wurde gecoacht, gebrieft, korrigiert, gelobt und gejubelt. Es ist wirklich schön für



einen Organisator zu sehen, wie glücklich und ausgeglichen die Teilnehmer waren. Nur ein kleiner Wind Hold hatte das Springen kurz unterbrochen. Das ermöglichte es jedoch den Teilnehmerinnen, sich im Pool und im Schatten zu erfrischen, um dann anschließend wieder bis zum Sonnenuntergang weiterspringen zu können.

Während der abendlichen Grillparty mit allen Springern am Platz wurden natürlich noch die LFLO Awards verliehen! Denn wir machen keine Tombola und auch keinen Raffle – wir vergeben Awards! Für die Rohdiamanten und die besten 2-Way Teams, die weiteste Anreise und die ambitionierteste Lernende. Dieses Jahr gab es ganz Unfassbares zu gewinnen von 2nd Flight, Cypress, HEAD Sportswear, Hurricane Factory Berlin, Sife, SkyStoked, WestSky und Windobona Berlin – von Tunnelzeit über Klamotten bis hin zu einer GoPro7 wurden ordentlich Preise vergeben – und keine ging leer aus!

Das abschließende LFLO Boogie Tape mit ganz viel Power und Emotionen ließ den Ladies Flow LO 2019 ausklingen und zu einem wunderbaren Event werden, an das man sich noch gerne zurückinnern wird. Wer jetzt neugierig ist, darf sich gerne auf unseren Social-Media-Profilen bei Facebook und Instagram (@ladiesflowlo) umschauen.

Unseren besonderen Dank möchten wir unseren Load Organisern JJ, Lisal, Lena, Anna und Kat aussprechen: IHR SEID UN-GLAUB-LICH! Ohne euren immensen Einsatz und eure schier unerschöpfliche Freude am Ladies Flow LO wäre das alles gar nicht möglich. Wir freuen uns sehr, euch mit an Bord zu haben!

Ein herzliches Dankeschön geht auch noch einmal an Robert und Andreas Trögele sowie Robert Fahrenschon dafür, dass sie uns so großartig mit dem Ladies Flow LO 2019 in Illertissen aufgenommen und in allen Bereichen unterstützt haben. Alle Eventteilnehmer haben sich sehr wohlgeföhlt bei Paranodon Fallschirmsport in Illertissen.

Jetzt freuen wir uns auf den zweiten Ladies Flow LO goes Indoor... Wir sehen uns im Januar 2020 bei Windobona Berlin!

Michaela Puschert
Fotos: Michaela Puschert, Janina Wessels, Kat Pudenz,
Elisabeth Jeryczynski, Frank Greiner



LADIES FLOW
SOCIAL MEDIA

mehr Infos auf Seite 5

Expert Service & Sales
For Over 55 Years!

GREAT PRICES! WIDE SELECTION!
We Carry Every Major Manufacturer's Products

Para Gear^{com}

EQUIPMENT COMPANY

NEW! NEW!



COOKIE G3
FULL-FACE HEADGEAR
ALL COLORS AVAILABLE IN ALL SIZES
L5733

BH FUSION
FLIP-FACE HEADGEAR
CARBON FIBER TECHNOLOGY
FLY WITH OR WITHOUT FACE
SUPER THICK LENS - SECURE LENS HINGES
L5181

COOKIE FUEL
CAMERA HEADGEAR
MULTIPLE INTERCHANGEABLE MOUNTING
SURFACES FOR CAMERAS, AUDIBLES,
& ACCESSORIES.
L5750

GRELLFAB
CHIN CAMERA MOUNT
DIFFERENT CONFIGURATIONS FOR G3 AND GOPRO
CAMERA MODELS. VISIT WEBSITE FOR DETAILS
LCF



COOKIE G4
FULL-FACE HEADGEAR
CERTIFIED TO XP 572-600
ACCESSORIES AVAILABLE
TUNNEL-SAFE COLOR LIST ONLINE
L5744

NEW!



PARAGEAR SUMMER OR WINTER GLOVES
SKYDIVING GLOVES
Tackled in black or white
with w/o embroidery.
SUMMER # G1105
WINTER # G1108

SONO ALTI
AUDIBLE ALTIMETER &
FREEFALL COMPUTER
BLUETOOTH JUMP DATA,
SWOOP ALARMS & MORE!
IOS/ANDROID COMPATIBLE
I11990



PG CURVE GOGGLE
SKYDIVING GOGGLE
CURVED SCRATCH RESISTANT LENS,
GOGGLE BAG COMES IN CLEAR, YELLOW,
AND SMOKE TINTED LENS
G1187

ALTIX ALTIMETER
WATCH STYLE DIGITAL ALTIMETER
WRIST OR HAND MOUNT
BASIC ALTIMETER FUNCTIONS ONLY
CHOICE OF COLORS BELOW
I1188-65

CYPRES 2
CHANGEABLE MODE
CYPRES 2



ORDER ONLINE

Para Gear^{com}

3839 Oakton Street | Skokie, Illinois 60076 USA | PHONE: +1-847-679-5905 | FAX: +1-847-679-8644 | www.PARAGEAR.COM

WWW.PARAGEAR.com
EQUIPMENT COMPANY



CONTAINERS

MORE CHOICES AND OPTIONS ONLINE



CANOPIES

Icarus CANOPIES

Icarus CANOPIES



AFTERMUSIC
ANSEHEN
mehr Infos auf Seite 5



EXPLORE SKY'N'TUNNEL SKILLCAMP

Am Montag den 19.08. begann das EXPLORE Skillcamp im Tunnel in Bottrop. Die Anreise fand unter anderem aus Barcelona, St. Petersburg, Leipzig, Münster, Hamburg und vielen weiteren Städten statt. Bevor es um 15:30 mit der ersten Session losging, hatten wir genug Zeit, um die Gruppen zu planen und zu briefen. Bereits bei der Einteilung der Gruppen zu den jeweiligen Coaches wurde auf die individuellen Stärken und Ziele eingegangen. So hat Boris in erster Linie das statische und Will das dynamische Fliegen übernommen. Es wurde nicht nur Tunnelzeit geshared, sondern auch Kuchen und Pizza.

Am Dienstag begann bei bestem Wetter pünktlich um 08:00 Uhr die Gruppeneinteilung zum Springen. An dem Morgen wurde die Gruppe von Sebastian Igel als 3. Coach um die fehlenden Teilnehmer ergänzt. Von da an gab es dann für alle Teilnehmer und Coaches bis einschließlich Samstag nur noch ein Gas – und das war VOLLGAS! Ähnlich wie im Tunnel wurde bei der täglichen Einteilung auf die Skilllevel, die Stärken und Wünsche eingegangen. In den meisten Fällen gab es einen festen Kern der jeweiligen Gruppen. In Ausnahmefällen wurde ein wenig durchgetauscht, um auch jedem Teilnehmer gerecht zu werden. Gesprungen wurde in 3-4 + 1 Gruppen.

Die Coaches haben täglich die Gruppe gewechselt, um jedem Teilnehmer die Möglichkeit zu geben, mit jedem Coach zu fliegen. Die Durchschnittssprungzahl lag bei 6-7 Sprüngen am Tag. Trotz Packen und gewohnter Mittagspause hat jeder das Meiste aus sich und den Sprüngen herausgeholt. Auch das Briefing und Debriefing kam keineswegs zu kurz. Denn genau da liegt der entscheidende Unterschied beim Skillcamp gegenüber einem Boogie: Jeder Teilnehmer bekam für jeden Sprung ein ganz detailliertes Briefing, konstruktive Tipps und Unterstützung. Somit war eigentlich jeder Sprung eine Steigerung des vorherigen.

Am Samstagabend wurde nach Sunset gemeinsam gegrillt, angestoßen und als Highlight das Aftermovie (erstellt von Sven Jaspers) geschaut. Wir haben bis spät in die Nacht gefeiert, Spaß gehabt und Geschichten erzählt.

Ich wage zu behaupten, dass jeder einzelne Teilnehmer auf seine Kosten gekommen ist, viel gelernt hat und mit einem dicken Grinsen im Gesicht das Camp verlassen hat. Ein riesiger Dank geht vor allem an Andreas Riekes, der das Camp in die Welt gerufen hat. Ich ziehe meinen Hut vor seiner geleisteten Arbeit und dem Herzenblut, das er in dieses Event gesteckt hat. Danke an Sebastian Igel, Boris Gaykovich und Will Penny für die genialen Sprünge, danke an die Skydive Soest Crew und danke an alle Teilnehmer, die dieses Event so unvergesslich gemacht haben. Bis nächstes Jahr, ich freue mich drauf!

BLUE SKIES AND STAY SAFE ♥
Laura Meier

TERMINE 2020

EXPLORE goes Tunnel St. Petersburg 29.02. - 08.03.2020
EXPLORE Skillcamp LIGHT 20.05. - 24.05.2020

Registrierung ab sofort geöffnet

EXPLORE Sky'n'Tunnel Skillcamp 16.08. - 22.08.2020

Als Coach für das August-Camp konnten wir wieder Will Penny gewinnen, bei beiden ist wieder Sebastian Igel dabei. Zusätzlich wird es in beiden Skillcamps eine Safety- Option (1 Tag mit Tobi Scherrinsky) Canopy Control Coaching geben.

Das lineup der Camps wird zusätzlich noch erweitert

Mehr Infos findet ihr auf der Facebook Seite:
[\(https://www.facebook.com/exploreskillcamps/\)](https://www.facebook.com/exploreskillcamps/)





MEHR ERLEBEN!

mehr Infos auf Seite 5



PART FOUR – BACKFLYING

Backflying, auf Deutsch das Rückenfliegen, ist der nächste Punkt auf der To-do-Liste eines Freeflyers/ Bodyflyers. Eine stabile Backflyposition ist der absolute Grundstein für den Einstieg in die hohen Windgeschwindigkeiten, denn nur auf dem Rücken können wir alle Windgeschwindigkeiten, von low- bis highspeed, fliegen. Diejenigen die schon mal im Tunnel waren oder sogar schon richtige cracks sind, werden sich erinnern können, wie komisch es sich angefühlt hat, auf einmal auf dem Rücken zu liegen, als wäre man eine Schildkröte die zwanghaft probiert, sich wieder umzudrehen. Das ist aber ganz normal, denn auf einmal ist alles oben, was sonst unten ist, und links, was sonst rechts ist. Es dauert aber meist nicht lange, und zack hat man sich dran gewöhnt, dazu aber später mehr.

BACKFLY INDOOR UND OUTDOOR

Wie schon auf dem Bauch ist auch hier zwischen Indoor und Outdoor zu unterscheiden. Im Indoorbereich wird die statische Rückenflugposition sehr präzise und genau geübt. Anfänglich auf geringer Windgeschwindigkeit, also lowspeed oder Bauchspeed, später dann auf hohen Windgeschwindigkeiten. Die statische Rückenposition ist für den Freeflyer unabdinglich, da es die Position ist, in der man, wie schon gesagt, alle Geschwindigkeiten fliegen kann. Das kommt dann besonders zum Tragen, wenn ihr das Sitzen lernen wollt. Kein Tunnelcoach der Welt lässt euch mit dem Sitfly anfangen, ohne passende Skills auf dem Rücken. Der Hintergrund ist einfach erklärt. Wenn wir im Sitzen die Balance verlieren, können wir nicht einfach auf den Bauch ausweichen. Im Himmel wäre dies, wenn wir einen Solo-Trainingssprung machen oder mit einem Coach unterwegs sind, nicht allzu schlimm. Im Tunnel jedoch pustet der Wind einfach weiter und falls du nicht gerade ein Schlangenmensch bist, wird es dir unmöglich sein, dann noch unten zu bleiben und die Höhe zu halten. Um also zu verhindern, dass wir beim Sitflytraining plötzlich auf den Bauch in Richtung der Umleitlamellen nach oben schießen, üben wir das Rückenfliegen. Wenn wir also merken, dass wir den Halt ver-

lieren im Sitzen, kein Problem, auf den Rücken drehen und klein machen und schon pustet uns der Wind nicht mehr weg. Es ist also im Tunnel umso mehr Safetyposition als im Himmel. Im Himmel ist das statische Backfly deshalb auch eher ein seltener Anblick, aber trotzdem wichtig, um die Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten beim Verlust der Balance.

Im Outdoorbereich wiederum sehen wir meistens das sogenannte Backtracking oder Backmonauti. Backtracking lässt sich wunderbar im Tunnel üben, auch wenn es eigentlich nur ca. 5 m zum Tracken gibt. Und zwar machen wir aus einem Track ganz einfach einen „Carve“, der ist nämlich von den Kontrollinputs genau gleich, als wenn wir im Himmel einfach nur geradeaus tracken gehen. Das Carven im Tunnel entsteht, indem wir eine Vorwärtsfahrt also den „Track“ mit einer Drehung kombinieren. Fliegen wir die ganze Zeit mit den Füßen in die Scheibe, geben wir zu wenig Drehimpuls. Wird uns schnell schwindelig, so dass wir nach ein paar Sekunden nicht mehr wissen, wo wir sind, so drehen wir zu viel und fahren zu wenig vorwärts. Die Mischung aus den beiden Kontrollbewegungen macht am Ende schließlich den perfekten Carve aus. Ansonsten ist das Carven vom Gefühl her sehr ähnlich wie das Backtracking. Könnst ihr zum Beispiel beim Carven im Tunnel hoch- und runterfliegen, so werdet ihr beim nächsten Skydive merken, wie gut das Leveln bei Winkelsprüngen auf einmal klappt, yihaa. Der Unterschied zum Himmel ist dann wie gesagt lediglich der, dass wir uns nicht mehr im Kreis drehen, sondern gradeaus vorwärts fliegen. Mitunter muss man im Himmel auch ein bisschen rudimentär die Kontrollinputs geben, da es auch mal größere Strecken sind, die wir uns bewegen wollen. Aber Vorsicht, je mehr Gas ihr gebt, um so früher müsst ihr auch ans Bremsen denken!!!

Ein gutes Gefühl beim Rückenfliegen ist zum Beispiel auch ganz wichtig für die Freeflytransitions vom Sitzen ins Head-down und umgekehrt. Diese erfolgen am Anfang über den Rücken und werden sehr präzise im Tunnel gelernt und können dann 1 zu 1 in den Himmel übernommen werden.

DYNAMIC BACKFLY

Sobald man in der Lage ist statisch zu fliegen, geht's los und man fängt an, sich dynamisch durch den Tunnel zu bewegen. Wie oben schon beschrieben, geschieht das im Tunnel in Form vom Carven. Hierbei muss man nun beim Rückenfliegen zwischen zwei verschiedenen Orientierungen unterscheiden. Jene sind die Headown- und die Headup-Position. Headdown nennt man die Position immer, wenn der Kopf nach unten gerichtet ist und man alles kopfüber sieht. Headup, wenn der Kopf oben ist und man den Horizont ganz normal wahrnimmt. In beiden Positionen befindet man sich im sogenannten inface carve, bei dem man sich quasi mit dem Rücken an die Luft anlehnt und somit die Vorwärtsfahrt erzielt.



BACKFLY HU



BACKFLY HD

TIPPS ZUM BACKFLY

Allgemein gesehen, funktionieren die Kontrollbewegungen eigentlich genau gleich wie auf dem Bauch. Macht ihr also die Beine lang und Arme kurz, so fliegt ihr vorwärts. Sind die Beine kurz und Arme lang, so geht's rückwärts. Wo ihr aber aufpassen müsst, ist beim Hoch- und Runterfliegen. Hier müsst ihr vorsichtig und behutsam an die Sache herangehen. Formt ihr euch beim Bauchspeed beispielsweise zur Kugel, geht's auch so herab. Macht ihr euch beim Highspeed groß, geht's mit euch sehr schnell nach oben.

Da es in der Regel doch einige Zeit dauert, bis man sich also wohl fühlt auf dem Rücken, ist es empfehlenswert, diese Fleißarbeit mit anderen zusammen durchzuziehen. Das heißt, schnapp dir deine Tunnelbuddies und geht zusammen in den Tunnel, um low- und highspeed Rückenfliegen zu üben. So ist die Tunnelzeit ein bisschen günstiger und ihr lernt gleichzeitig so auch viel besser, euch im Tunnel zu orientieren, als wenn ihr allein seid. Investiert also ruhig am Anfang viel Zeit, vernünftig die Position zu lernen, als schnell weiter voranzukommen, das wird euch dann nämlich definitiv später von Vorteil sein und somit nicht vor die Füße fallen.

Sebastian Robak
hurricane factory Berlin



WINDKANAL XXL



**€699
PRO STUNDE**

Hurricane Factory Berlin GmbH
Wassmannsdorfer Allee 3
12529 Schönefeld OT Wassmannsdorf
Sportflight.berlin@hurricanefactory.com
03379-3217380

WWW.HURRICANEFACtORY.COM



ERNEUTER MEDAILLENREGEN BEIM WELTCUP IM FALLSCHIRMZIELSPRINGEN

Vom 23. bis 25. August fand der fünfte Worldcup des Jahres im österreichischen Thalgau statt. Dieser wurde mit zwei Teams der Sportfördergruppe Bw Altenstadt besucht. Team 1, bestehend aus OFw Christoph Zahler, Hfw Elischa Weber, Hfw Christian Kautzmann, OFw Kai Erthel und Hfw Stefan Wiesner, hatte es sich zum Ziel erklärt, nach dem Sieg vom Heim-Welt-Cup in Peiting wieder das Podest zu erklimmen. Das zweite Team ist ein komplettes Juniorenteam, bestehend aus U (FA) Jonas Kammer, HG (FA) Nils Kammer, SU (FA) Robin Griesheimer, HG (FA) Laura Heck und U (FA) Tatjana Gustke, deren Fokus noch nicht auf dem Podesterfolg liegt, sondern darin, Wettkampferfahrung zu sammeln.

Schon am ersten Tag konnten die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen und zeigten trotz wetterbedingten Wettkampfunterbrechungen zufriedenstellende Ergebnisse. An diesem

bewölkt und recht windstille Tag konnten beide Teams zwei Sprünge aus dem Helikopter machen, bevor am Abend die Eröffnungsfeier in Thalgau mit traditioneller Musik stattfand.

Der erste Start am Samstag für das zweite Team war für 7.30 Uhr geplant. Doch er verzögerte sich wegen einer viel zu niedrigen und dichten Nebeldecke um drei Stunden. Dennoch konnten alle 230 Teilnehmer insgesamt drei weitere Wettkampfrunden an diesem Tag absolvieren. Schon nach dem zweiten Wettkampftag lagen die Chancen für eine Treppchenplatzierung für Team 1 in der Teamwertung, Juniorin U (FA) Tatjana Gustke in der Junioren- und Frauenwertung und Hfw Stefan Wiesner in der Herrenwertung sehr gut. Jetzt musste diese Chance nur noch für den finalen Wettkampftag genutzt und umgesetzt werden. Da hieß es Nerven behalten und Ruhe bewahren und dies gelang jedem einzelnen Sportler am Sonntag.

Gleich zu Beginn des Tages wurde bekannt gegeben, dass nur noch zwei Durchgänge stattfinden würden und somit nur 7 statt 8 Wettkampfrunden absolviert würden. Nach anfänglich strahlendem Sonnenschein führten die letzten 5 Teams (darunter auch das Team 1 der Sportfördergruppe) ihren finalen Sprung bei Regen aus, da sich gegen 13 Uhr dunkle Wolken rund um den Wettkampfplatz anstaute. Doch selbst diese letzte Runde bei Regen brachte die Wettkämpfer des ersten Teams nicht aus der Ruhe. Trotz nicht so ganz zufriedenstellenden Ergebnissen in dieser letzten Runde bewiesen die Wettkämpfer dennoch stärkere Nerven als die vor ihnen platzierten Teams und somit sicherten sich die fünf Sportsoldaten den dritten Platz in der Teamwertung. Auch Juniorin U (FA) Gustke bewies bis zum letzten Sprung, dass sie Nerven aus Stahl hat und ergatterte mit sieben grandiosen Sprüngen gleich zwei Medaillen. Silber bei den Junioren (trotz Punktgleichheit mit dem Erstplatzierten, der ein besseres Nullerverhältnis erzielte) und den zweiten Platz bei den Frauen vor einer Springerin aus Slowenien. Hfw Wiesner holte sich trotz Punktgleichheit mit dem Zweitplatzierten den dritten Platz in der Herrenwertung, da auch hier der zweitplatzierte Springer aus Frankreich das bessere Nullerverhältnis hatte.

„Resümierend war auch diese Station der WorldCup-Series wieder einmal sehr erfolgreich für die Sportler/-innen aus Altenstadt und lässt für den letzten Weltcup, im schweizerischen Locarno Ende September, hoffen, dass an die Erfolge weiter angeknüpft werden kann“, berichtet der Trainer, Hfw Wolfgang Lehner, der die beiden Mannschaften vor Ort betreute.

HptGfr Laura Heck

Ergebnisse: <http://eco-soft.at/thalgau2019/>

wing store
online shop

www.wingstore.aero



Am 31. August haben **ARMANDO SHIANO** und **STEFAN VOGL** ihren 3000sten Sprung zusammen in einem 10er Stern gemacht.



DENNIS BIRNBAUM von Lift'fly machte am 07.09.19 seinen 6000 Sprung bei Black Forest Skydive in Lahr. Dazu vom ganzen Team herzliche Glückwünsche und weiterhin Blue Sky.



Herzlichen Glückwunsch an unseren Star DJ und AFF-Lehrer **ANDREAS „YAGA“ MÜLLER**, der am 14.09. seinen 1000. Sprung mit 8 weiteren skygods absolviert hat! Dein FSZ Hassfurt ♥



EVA DÄTZ machte am 31.08.2019 ihren 1000sten Sprung in Zweibrücken.

SKYDIVE SPAIN

With

- REGAN TETLOW** FS
- MATTY MITCHELL** FF
- ALETHIA J AUSTIN** FF
- JESSE "TEX" LEOS** FF
- REED RAMAGE** FF
- ROB HERON** WS
- ADRIAN DASZKOWSKI** (Camera)

LIMITED SLOTS AVAILABLE.
REGISTER NOW!

X vs VS BOOGIE 2019

21 DECEMBER - 03 JANUARY

SKYDIVEALGARVE.COM

SKYDIVE ALGARVE

With

- KARINE JOLY** FF
- ALLY MILNE** FF
- ZÉ MIGUEL** FF
- CARLOS MARQUES** FF
- GUY WRIGHT** FS big way
- HELDER SOUSA** WS
- WILLEM DE GROOT** (Camera)

More coaches announced soon

LIMITED SLOTS AVAILABLE.
REGISTER NOW!

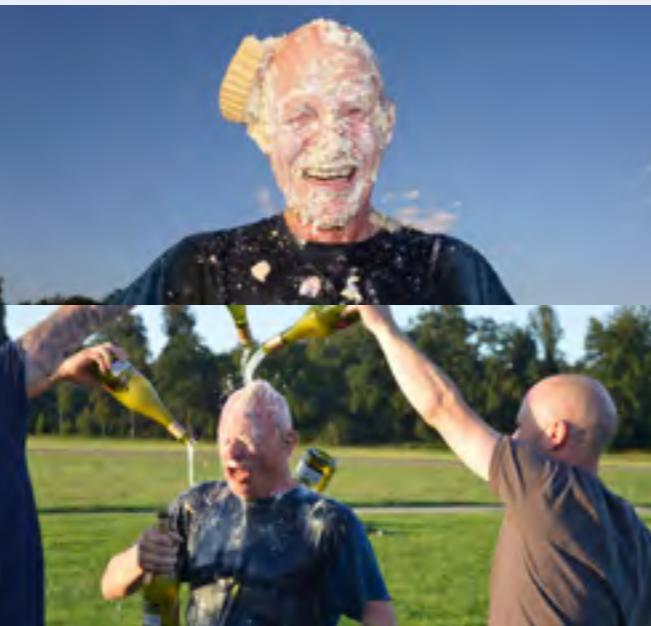


Am 04.08.19 hat **SIMON "SAFETY SIMON" WOLF** vom Fallschirmsport-Club Passau e.V. bei einem Tandemsprung mit seiner Freundin seinen 1000. Sprung gemacht.

Herzlichen Glückwunsch an **MARIANNE**, die bei uns ihren 1000. Sprung gemacht hat. Liebe Grüße und weiterhin Blue Skies von deinen Freunden beim FSZ Hassfurt e.V.

Mit einem Tandemsprung wurde **MARIO FRANK** am 24.08. vierstellig. Seine Schwäbisch Haller Springerkameraden freuen sich mit ihm und gratulieren herzlich!

An seinem Geburtstag - am 06.07.2019 - machte **MATTHIAS HEINZ** bei einem 3-RW-Sprung seinen 1000. Sprung. Der FSC Trier gratuliert nachträglich ganz herzlich.



NINA SCHIMMELE machte am 07.09.2019, ihrem 19. Geburtstag, den 1.000sten Sprung bei Skyhigh in Eschbach.

Am 1. September hat **NOEL BRESSAN** seinen 1000sten bei einem 5er Wingsuit Flock-dive gemacht.



Der **HERMINATOR** - unglaubliche und fantastische ZEHNTAUSEND Sprünge feierte **HERMANN KRUG** Anfang August mit seinen Springerfreunden bei Skydive Saulgau – 10 Torten – 10 Flaschen Sekt – auf die nächsten 10.000, Hermann!

Für seinen 2000. Sprung hat sich der Ausbildungsleiter der Erfurter Fallschirmspringer-Kameradschaft, **HORST ZANGE**, einen Flugplatz fernab der Heimat ausgesucht. Mit vier weiteren Mitgliedern des Vereins genoss er das Jubiläum Anfang Juni 2019 während eines wunderschönen Formationssprunges in Kolomna südöstlich von Moskau. Mit dabei war auch der erste Mensch im Weltall, der sowjetische Kosmonaut Juri Gagarin – zumindest auf seinem T-Shirt.

Seinen 1000. Sprung hat **ERIK WILDNER** von der Erfurter Fallschirmspringer-Kameradschaft am 31. August 2019 an seinem Heimatplatz Alkersleben geschafft. Dabei konnten er und seine Jubiläumsmit-springer sich nicht nur über eine gelungene 10er-Formation freuen, sondern auch auf eine lecker-süße Sahnetorte, die dem neuen Skygod nach der Landung mund- bzw. gesichtsgerecht serviert wurde.



Am 30. August hat **ALEX SPADI** bei uns in Ganderkesee seinen 5000. Sprung gemacht! Selbstverständlich bei einem Tandem :)



> Berufsunfähigkeitsversicherung
> Skydiver



Exklusiv für
DFV Mitglieder



Wenn es auf eine
sichere Landung
ankommt.

Für Skydiver ist Sicherheit das oberste Gebot. Diesen Maßstab sollten Sie auch bei der finanziellen Absicherung für den Fall einer Berufsunfähigkeit anlegen. Entscheiden Sie sich deshalb für eine leistungsstarke Absicherung, die für den DFV entwickelt wurde und alle Besonderheiten für Skydiver berücksichtigt. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot¹⁾.

HDI Vertriebs AG
Thomas Ingerl,
Can Tanju,
Hans-Christian
Zimmerhäckel

Hegelstr. 61
55122 Mainz
T 0173 8408-254
F 0511 6451150886
thomas.ingerl@hdi.de

¹⁾ Berufsmäßige Sprungtätigkeit ist nicht versicherbar.

CYPRES

Reliability made in Germany

DEUTSCHE

MEISTER

2019



#CYPRES #sponsored



**INTERVIEW
ANSEHEN**
mehr Infos auf Seite 5



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH